

WIR GESTALTEN ZUKUNFT.

Die Architektenkammer Thüringen 2023–2025



ARCHITEKTEN
KAMMER
THÜRINGEN

Vorwort der Präsidentin



Mit der Wahl der neuen Vertreterversammlung im Jahr 2023 hat sich unsere Kammer spürbar verändert: Das höchste berufspolitische Organ zählt 18 neue Mitglieder. Es ist beeindruckend zu sehen, wie lebendig und engagiert unsere Gemeinschaft ist – ganz nach dem Motto von Oskar Kokoschka: „Am rollenden Stein wächst kein Moos.“

Auch ich habe mich als neue Präsidentin zur Wahl gestellt, nachdem ich seit 2008 ehrenamtlich in Vertreterversammlung, Ausschüssen und Arbeitsgruppen aktiv war. Diese Jahre haben mir gezeigt, wie facettenreich die Arbeit unserer Kammer ist und welche Verantwortung wir für unseren Berufsstand tragen.

Unsere Kammer steht auf einem stabilen Fundament – doch Herausforderungen wie Fachkräftemangel, gesetzliche Entwicklungen, Digitalisierung und steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit verlangen, dass wir mutig neue Wege gehen. Es geht darum, Gewohnheiten zu hinterfragen, Strukturen enger zu verknüpfen und die vielfältigen Kompetenzen unserer Mitglieder optimal zu nutzen.

Mein Ziel ist klar: Wir wollen Chancen ergreifen, unsere Gremien besser vernetzen, den Austausch fördern, Nachwuchs gewinnen und unsere Gemeinschaft stärken. Nur gemeinsam können wir den Berufsstand in Thüringen zukunftsfähig gestalten. Denn: Planung ist Kultur – und Baukultur ist wertvoll!

Unsere Legislatur dauert fünf Jahre und es ist Zeit, Zwischenbilanz zu ziehen. Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt, wie wir als Kammer unsere hoheitlichen Aufgaben erfüllen, Projekte tatkräftig umsetzen und ein vielfältiges Kammerleben gestalten. Zu den Neuerungen dieser Legislatur zählen unter anderem das durch Thüringen „wandernde“ Kammernetzwerk, spannende Fachexkursionen, ein inspirierender Schülerwettbewerb sowie der Thüringer Architekt*innentag, der 2025 seine großartige Premiere feierte.

Allen Mitgliedern und Partnern, die mit Herz und Engagement zum Gelingen beitragen, danke ich herzlich – das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen.

Viel Freude beim Entdecken unserer gemeinsamen Arbeit!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'I. Jauck'.

Ihre Ines M. Jauck,
Präsidentin der Architektenkammer Thüringen

**Geschäftsbericht der
Architektenkammer Thüringen
2023–2025**

Über die Kammer	Wer wir sind und wie wir arbeiten	6
	Daten und Fakten	7
	Gremien: Gemeinsam sind wir Kammer	9
	Vertreterversammlung	10
	Vorstand	14
	Ausschüsse	15
	Arbeitsgruppen	19
	Kammergruppen	22
	Geschäftsstelle	28
	Ehrenamt: Engagement für die Kammer	29
Berufspolitik	Rahmenbedingungen für den Berufsstand gestalten	30
	Im Dialog mit Politik und Verwaltung	31
	Digitaler Bauantrag	31
	Novellierung der Thüringer Bauordnung (ThürBO)	32
	Thüringer Baupaket	32
	Stellungnahmen	33
	Netzwerke und Kooperationen	34
Baukultur und Wissen	Qualität vermitteln, Fortbildung und Austausch fördern	38
	Tag der Architektur	39
	Architekturpreis der Architektenkammer Thüringen	42
	Tagungen und Konferenzen	46
	Seminare und After-Work-Formate	50
	Fachexkursionen	51
	Sommerfeste	51
	Baukulturelle Bildung	52
Zukunft des Berufs	Nachwuchs stärken – Perspektiven eröffnen	54
	Freiwillige Mitgliedschaft	55
	Engagement an Hochschulen	55

ZENTRALHEIZE

ZENTRALHEIZE

Media for All About Business

ZENTRALHEIZE

THA
Digital plan



Bot einen imposanten Rahmen für den ersten Thüringer Architekt*innentag (THAT) am 28. August 2025: der Kesselsaal der Zentralheizung in Erfurt



ÜBER DIE KAMMER

Wer wir sind und wie wir arbeiten

Die Architektenkammer Thüringen ist die berufsständische Selbstverwaltung aller Architekt*innen, Innen- und Landschaftsarchitekt*innen sowie Stadtplaner*innen im Freistaat. Sie vertritt die beruflichen Interessen ihrer Mitglieder, stärkt das Ansehen der planenden Berufe und setzt sich für eine qualitätsvolle Baukultur ein.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts übernimmt die Kammer gleichzeitig gesetzliche Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit – etwa den Schutz der Berufsbezeichnungen, die Sicherung beruflicher Standards und die Förderung von Fort- und Weiterbildung.

Warum Kammer?

Die Selbstverwaltung ist ein Kernmerkmal der freien Berufe und entlastet den Staat. Die besondere Qualifikation von Architekt*innen und Stadtplaner*innen ermöglicht fachlich unabhängige, eigenverantwortliche Dienstleistungen auf höchstem Niveau – zum Nutzen von Auftraggebern und Gesellschaft.

Für Mitglieder ist mit der unabhängigen Selbstverwaltung die große Chance verbunden, inhaltliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten.

Daten und Fakten

Stand 01.01.2026

Unsere Kernaufgaben

Baukultur stärken

Die Kammer fördert gutes Planen und Bauen, Denkmalschutz, Städtebau und Landschaftsgestaltung – als kulturelle Aufgabe mit öffentlicher Verantwortung.

Qualität sichern

Durch die Führung der Architektenliste, die Prüfung von Qualifikationen und die Begleitung des Berufsnachwuchses stellt die Kammer sicher, dass Kompetenz und Verantwortung untrennbar bleiben.

Fortbildung fördern

Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel zu Qualität. Die Kammer bietet Orientierung, Impulse und Wissen, damit die Expertise der Mitglieder kontinuierlich wächst.

Beraten und Vertrauen schaffen

Die Kammer unterstützt ihre Mitglieder, klärt Berufspflichten und Streitfragen und steht für Transparenz, Fairness und Verlässlichkeit in allen beruflichen Belangen.

Netzwerke gestalten

Die Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung, Hochschulen und Partnerinstitutionen bildet das Fundament für eine starke Stimme des Berufsstands in Thüringen und darüber hinaus.

Mitgliederstruktur

1561

Mitglieder
insgesamt

1452

Pflichtmitglieder

109

Freiwillige Mitglieder

Pflichtmitglieder nach Fachrichtung

Architektur:	1254
Innenarchitektur:	26
Landschaftsarchitektur:	115
Stadtplanung:	80

inklusive 23 Mehrfacheintragungen

Pflichtmitglieder nach Tätigkeitsart

selbständig tätig: 649

angestellt tätig: 803

Freiwillige Mitglieder

Absolvent*innen: 52

Ruheständler: 57

+ 7 Mitgliedschaftsanwärter*innen

Eingetragene Berufsgesellschaften

85

Gesellschaften
insgesamt

Berufsgesellschaften nach Typ

Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartGmbH):	33
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):	31
Partnerschaftsgesellschaft (PartG):	11
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR):	9
Aktiengesellschaft (AG):	1

Unsere Aktiven in Haupt- und Ehrenamt

Hauptamtlich Tätige: _____ 6
Ehrenamtlich Tätige: _____ rund 100

Unsere digitale Reichweite

Newsletter

Abonnements: _____ 2.761

Der monatlich erscheinende **Newsletter** informiert über aktuelle berufspolitische Entwicklungen auf Bundesebene, insbesondere aus der Arbeit der Bundesarchitektenkammer, sowie über Neuigkeiten aus Thüringen. Dazu zählen Wettbewerbe, Fortbildungsangebote, Stellenangebote, Projekte und Kammerveranstaltungen. Der Newsletter ist frei abonnierbar.

Website

Besuche 2023–2025: _____ 1.175.392

Aufgerufene Seiten insgesamt 2023–2025: _____ 3.971.099

Eindeutige Seitenansichten 2023–2025: _____ 2.324.887

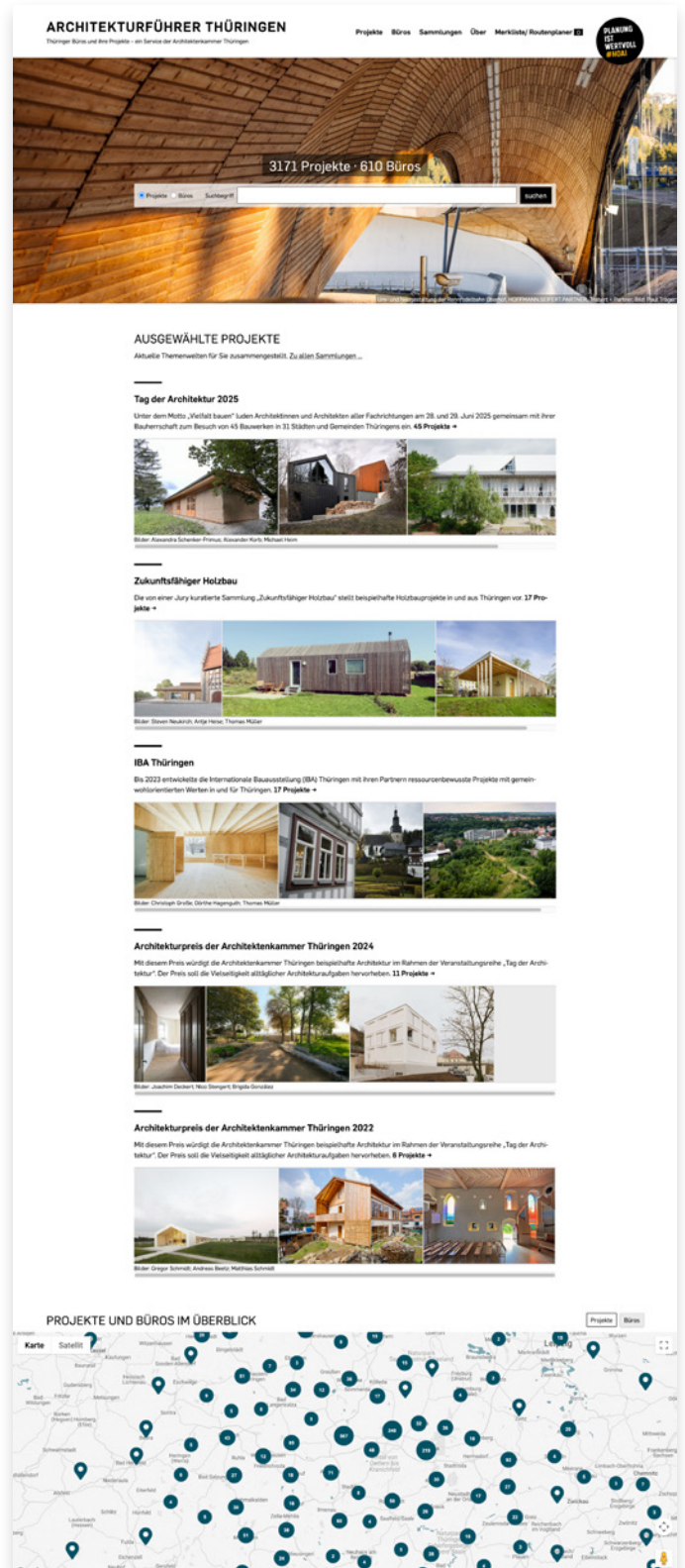
Seiten, die während des gleichen Besuchs mehrfach aufgerufen werden, werden hier nur einmal gezählt.

Die **Kammer-Website** dient als zentrales Informations- und Veröffentlichungsmedium. Sie bildet die Struktur der Kammer umfassend ab, enthält die Mitgliederliste, aktuelle Meldungen sowie einen internen Mitgliederbereich. Ein besonderes Angebot ist der **Architekturführer Thüringen**, der Mitgliedern eine Plattform zur Präsentation ihrer Projekte bietet.

Social Media

Follower (alle Plattformen): _____ 3.658

Ergänzend ist die Architektenkammer Thüringen auf **Instagram**, **LinkedIn** und **Facebook** aktiv. Über diese Kanäle erreicht sie sowohl ihre Mitglieder als auch die interessierte Öffentlichkeit und baut ihr Netzwerk kontinuierlich aus.



Architekturführer Thüringen mit mehr als 3.000 Projekten und über 600 Büroprofilen

Gremien: Gemeinsam sind wir Kammer

Legislatur 2023–2028

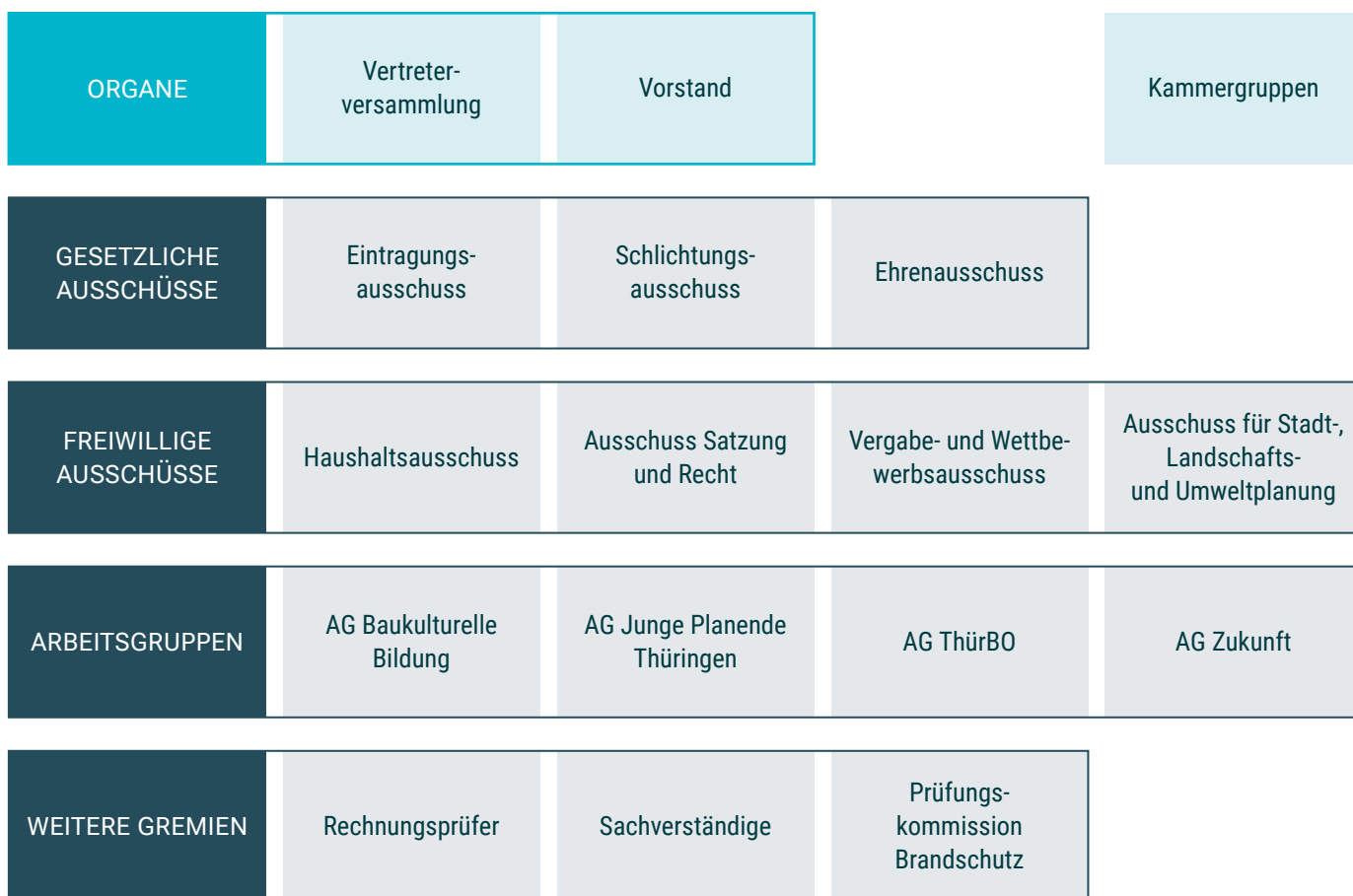
Als Körperschaft des öffentlichen Rechts sind der Architektenkammer Thüringen nicht nur hoheitliche Aufgaben, sondern auch die Organisationsstruktur durch das Gesetz vorgegeben. Ihr Aufbau entspricht dem parlamentarischen System: Alle fünf Jahre wählen die Mitglieder die **Vertreterversammlung** – und somit ihr oberstes Organ. Die Vertreterversammlung wiederum wählt den **Vorstand**, dem gemäß der Hauptsatzung der Kammer neben dem Präsidenten bzw. der Präsidentin zwei Vizepräsident*innen sowie sechs weitere Mitglieder angehören, wobei alle Fachrichtungen und Tätigkeitsarten im Vorstand vertreten sein sollen.

Die Kammer lebt von der Initiative, dem Engagement und der Verantwortung ihrer Mitglieder.

Die Mitglieder gestalten ihre Selbstverwaltung aktiv mit. Neben den Ämtern in der **Vertreterversammlung** und im **Vorstand** gibt es eine Reihe weiterer Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und berufspolitische Impulse zu setzen. So hat die Kammer für ihre Kernaufgaben **Ausschüsse** gebildet, die Sachthemen und Beschlüsse des Vorstands sowie der Vertreterversammlung vorbereiten. Auch die Mitglieder der Ausschüsse werden von der Vertreterversammlung für fünf Jahre gewählt. Je nach Bedarf kann der Vorstand zudem **Arbeitsgruppen** themenbezogen und zeitlich befristet einsetzen. Aktiv mitgestalten können Mitglieder auch in den regionalen **Kammergruppen**.

So entsteht das, was die Architektenkammer Thüringen ausmacht: eine Gemeinschaft aus Fachleuten, die sich für die Rahmenbedingungen der Berufsausübung, für Qualität und Baukultur einsetzt.

Ehrenamtsstruktur der Architektenkammer Thüringen



Vertreterversammlung

Die Landesvertreterversammlung setzt sich aus Mitgliedern aller Fachrichtungen zusammen und tagt in der Regel zweimal im Jahr – an unterschiedlichen Orten Thüringens. Sie beschließt die berufspolitischen Leitlinien, Satzungen und Ordnungen der Kammer sowie den Haushalt.

In der Legislatur 2023 bis 2028 zählt das Gremium 40 Mitglieder, 18 Vertreterinnen und Vertreter wurden 2023 neu ins Amt gewählt.

Mitglieder

Wahlbezirk 1: Architektur

(Landkreis Nordhausen, Kyffhäuserkreis)

- Architekt Stefan-Willibald Klima, Nordhausen
- Architektin Pia Wienrich, Nordhausen

Wahlbezirk 2: Architektur

(Landkreis Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis)

- Architektin Elke Bergt, Mühlhausen
- Architekt i. R. Matthias P. Gliemann, Mühlhausen
- Architektin Jana Grüling, Niederorschel

Wahlbezirk 3: Architektur

(Landkreis Gotha)

- Architekt Michael Heß, Waltershausen
- Architekt Hans-Jörg Kind, Tambach-Dietharz

Wahlbezirk 4: Architektur

(Stadt Erfurt)

- Architekt Matthias Funken, Erfurt
- Architektin Cornelia Viehmann, Erfurt
- Architekt Matthias Malicki, Erfurt
- Architekt Michael Rommel, Erfurt
- Architektin Sarah Wanda Schmidt, Erfurt
- Architektin Dana Stiborski, Erfurt
- Architektin Anne Walther, Erfurt
- Architekt Rüdiger Weingart, Erfurt

Wahlbezirk 5: Architektur

(Stadt Weimar, Weimarer Land, Landkreis Sömmerda)

- Architekt Manuel Aust, Weimar
- Architekt Jörg Baum, Weimar
- Architekt Jochen-Torsten Brecht, Weimar
- Architekt Jonas Kern, Weimar
- Architekt Lars Lämmerhirt, Weimar
- Architektin Julia Missner-Lämmerhirt, Weimar
- Architekt Andreas Mohring, Weimar
- Architektin Dr.-Ing. Luise Nerlich, Weimar
- Architekt Thomas Wittenberg, Weimar

Wahlbezirk 6/7: Architektur

(Stadt Suhl, Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Landkreis Hildburghausen, LK Sonneberg, ILM-Kreis)

- Architekt Hagen Höllering, Zella-Mehlis
- Architekt Erik Hupke, Altenfeld
- Architekt Nico Kehrer, Suhl
- Architekt Sven Scharfenberg, Meiningen

Wahlbezirk 8: Architektur

(Stadt Jena, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Holzland-Kreis)

- Architekt Gisbert Bachrodt, Jena
- Architektin Katja Huhle, Saalfeld
- Architekt Thomas Philipp, Jena

Wahlbezirk 9: Architektur

(Stadt Gera, Landkreis Greiz, Saale-Orla-Kreis, Landkreis Altenburger Land)

- Architektin Christin Maria Groh, Greiz
- Architektin Uta Jahn, Zeulenroda-Triebes
- Architekt Thomas Laubert, Gera

Wahlbezirk 10: Architektur

(Stadt Eisenach, Wartburgkreis)

Da keine Wahlvorschläge eingereicht wurden, konnten keine Vertreter*innen gewählt werden.

Wahlbezirk 11: Innenarchitektur

- Innenarchitekt Frieder Kreß, Erfurt

Wahlbezirk 12: Garten- und Landschaftsarchitektur

- Landschaftsarchitekt Stefan Dittrich, Erfurt
- Landschaftsarchitektin Josephine Facius, Jena
- Stadtplanerin und Landschaftsarchitektin Heike Roos, Weimar

Wahlbezirk 13: Stadtplanung

- Stadtplanerin Katya Seydel, Weimar
- Architektin und Stadtplanerin Dr.-Ing. Christine Walther, Erfurt



Vertreterinnen und Vertreter der Architektenkammer Thüringen
in der Legislatur 2023 bis 2028 zur konstituierenden Sitzung
am 16. Juni 2023 vor dem Theater Erfurt

Neu in dieser Legislatur: das Format *Kammernetzwerk*

Das Kammernetzwerk findet im Anschluss an jede Sitzung der Vertreterversammlung statt und richtet sich an alle Mitglieder. Es bietet Gelegenheit zum Austausch zwischen Vertreter*innen und Mitgliedern, stärkt die regionale Vernetzung und eröffnet Raum für Gespräche über berufspolitische Herausforderungen. Führungen, Fachvorträge und Kurzberichte aus den Arbeits- und Kammergruppen ergänzen das Programm und machen das Kammernetzwerk zu einer attraktiven Plattform für Informationen, Dialog und Ehrenamtsengagement.



Premiere in Arnstadt – 19. April 2024

Die erste Veranstaltung begann mit einer Führung durch das Industriedenkmal Milchhof, geleitet von Dr. Jan Kobel, Geschäftsführer der Baudenkmal Milchhof Arnstadt GmbH. Anschließend präsentierten Sandra Fiedler und Esther Thalmann, Mitarbeiterinnen im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, das Pilotprojekt *Digitale Bauaufsicht Thüringen*. Kurzberichte aus den Arbeits- und Kammergruppen der Architektenkammer rundeten den Nachmittag ab. Zahlreiche angeregte Gespräche zeigten die positive Resonanz auf das neue Format.



Theater Gera – 29. November 2024

Im Theater Gera wurden neue Mitglieder von Präsidentin Ines M. Jauck und Matthias Malicki (AG Junge Planende) herzlich begrüßt. Architekt Thomas Laubert und Theater-Mitarbeiter Yasin Baig führten durch das Haus. Michael Sonntag, Baudezernent und Stadtplaner, berichtete über die Stadtentwicklung Geras und das Bundesförderprogramm *Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren*. Cornelia Viehmann und Elke Bergt stellten zentrale Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2024 vor.





Feuerwehrtechnisches Zentrum Nordhausen – 25. April 2025

Den Auftakt bildete eine exklusive Führung durch das Feuerwehrtechnische Zentrum, begleitet von Thoralf Breuer und Detlef Schmidt. Im Audimax der Hochschule Nordhausen begrüßte Präsidentin Ines M. Jauck neue Mitglieder. Mathias Heller vom Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur präsentierte die bauliche Entwicklung des Hochschulcampus. Katja Fischer stellte die Aktivitäten der Stiftung Baukultur Thüringen vor. Einen aktuellen Überblick zum Versorgungswerk gaben Olaf Wallat, Geschäftsführer, und Michael Hardt, Mitglied im Verwaltungsausschuss.



Campus Inselplatz Jena – 7. November 2025

Rund 100 Teilnehmende folgten der Einladung ins Volkshaus Jena. Katrin Schwarz, Leiterin der Abteilung Hochbau und Liegenschaften im Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr, stellte das Landesamt als Thüringens größten Auftraggeber vor und erläuterte die Aufgaben und Strategien der Hochbauabteilung. Höhepunkt war die Baustellenführung auf dem Campus *Inselplatz* der Universität Jena, einem der bedeutendsten Hochschulbauprojekte Thüringens, geplant von CODE UNIQUE Architekten BDA mit QUERFELDEINS, Dresden.





Der neue Vorstand der Architektenkammer Thüringen (von links): Elke Bergt, Thomas Wittenberg, Katya Seydel, Jörg Baum, Ines M. Jauck, Frieder Kreß, Cornelia Viehmann, Marcus Hamberger, Dr.-Ing. Luise Nerlich

Vorstand

Neustart mit Aufbruchstimmung

In der konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung am 16. Juni 2023 wurde der neue Vorstand für die Legislaturperiode 2023 bis 2028 gewählt. Die personelle Zusammensetzung markiert einen deutlichen Generationswechsel: Sechs neue Mitglieder und drei erfahrene Kräfte bilden nun das Gremium – ein Wechsel, der neue Perspektiven und frischen Schwung gebracht hat.

Präsidium

Zur Präsidentin wurde **Ines M. Jauck**, freischaffende Architektin aus Gotha, gewählt. Sie ist seit 2001 Mitglied der Kammer und engagiert sich seit 2008 in der Vertreterversammlung. Als Vizepräsident wurde **Thomas Wittenberg**, Architekt aus Weimar, in seinem Amt bestätigt. **Cornelia Viehmann**, Architektin aus Erfurt, komplettiert das Präsidium als neue Vizepräsidentin.

Beisitzende

- Architekt Jörg Baum, Weimar
- Architektin Elke Bergt, Mühlhausen
- Landschaftsarchitekt Marcus Hamberger, Weimar
- Innenarchitekt Frieder Kreß, Erfurt
- Architektin Dr.-Ing. Luise Nerlich, Weimar
- Stadtplanerin Katya Seydel, Weimar

Die Übergabe der Amtsgeschäfte erfolgte zum 5. Juli 2023.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Kammer und trifft richtungsweisende Entscheidungen. Gemeinsam mit allen Gremien und der Geschäftsstelle steht er für eine moderne, verantwortungsbewusste Kammerarbeit – offen im Dialog, transparent in ihren Entscheidungen und getragen von dem Anspruch, den Berufsstand in Thüringen zu stärken.

Zuständigkeiten der Vorstände:

www.architekten-thueringen.de/kammer/vorstand/



Eintragungsausschuss

Der Eintragungsausschuss entscheidet über die Aufnahme und Löschung von Mitgliedern in die Architekten- und Stadtplanerliste sowie in die Verzeichnisse der Berufsgesellschaften, der freiwilligen Mitglieder und der auswärtigen Architekt*innen und Stadtplaner*innen.

Auf Grundlage gesetzlicher Vorgaben prüft der Ausschuss die fachlichen und formalen Voraussetzungen für die Eintragung und gewährleistet dabei transparente, faire und sorgfältige Verfahren. Er arbeitet unabhängig und ist an Weisungen nicht gebunden; seine Entscheidungen trifft er nach freier Überzeugung und mit Stimmenmehrheit. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er Auskünfte bei Behörden und anderen Kammern einholen. Das Gremium besteht aus einer bzw. einem Vorsitzenden, einer Stellvertretung, acht Beisitzenden sowie acht Stellvertreter*innen und tagt etwa zehnmal im Jahr in wechselnder Besetzung. Beschlüsse werden in der Regel vom Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzenden gefasst.

Seit Beginn der Legislaturperiode im Juni 2023 wurden rund 500 Anträge beraten und entschieden. Damit leistet der Eintragungsausschuss einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung.

Mitglieder

Vorsitz

- RA Stefan Swierczyna

Stellvertretender Vorsitz

- RA Matthias Grünert

Beisitzende

Fachrichtung Architektur:

- Architekt Gisbert Bachrodt, Jena
- Architekt Jochen-Torsten Brecht, Weimar
- Architektin Dorothea Galandi-Szabo, Erfurt
- Architekt Frank Horny, Erfurt
- Architektin Uta Jahn, Zeulenroda-Triebes
- Architekt Matthias Malicki, Erfurt
- Architekt Christian Talg, Weimar
- Architektin Pia Wienrich, Nordhausen
- Architekt Thomas Zill, Weimar

Fachrichtung Stadtplanung:

- Stadtplaner Eckhard Schmidt, Weimar
- Architektin und Stadtplanerin Cornelia Sell, Erfurt

Fachrichtung Innenarchitektur:

- Innenarchitektin Maria Besinger, Ilmenau
- Innenarchitektin i. R. Friedhilde Schellenberger, Neubrunn
- Innenarchitekt Albrecht von Kirchbach, Erfurt

Fachrichtung Landschaftsarchitektur:

- Landschaftsarchitekt Ulrich Boock, Jena
- Landschaftsarchitektin Elke Dietrich, Jena

Schlichtungsausschuss

Der Schlichtungsausschuss bietet eine wichtige außergerichtliche Möglichkeit zur Lösung von Konflikten, die im beruflichen Umfeld von Architekten und Stadtplanern entstehen. Das Schlichtungsverfahren dient der gütlichen Beilegung von Streitigkeiten zwischen Kammermitgliedern oder zwischen Mitgliedern und Dritten, zum Beispiel Bauherren oder anderen Baubeteiligten.

Das Gremium besteht aus einer bzw. einem Vorsitzenden, einer Stellvertretung, vier Beisitzenden sowie vier Stellvertreter*innen und tagt nach Bedarf.

In den Jahren 2024 und 2025 nutzten sowohl Kammermitglieder als auch private Bauherren diese Möglichkeit und beantragten die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens, zum Teil in noch laufenden Bauvorhaben. Die Verfahren erledigten sich entweder noch vor dem Schlichtungstermin oder konnten erfolgreich geschlichtet und die Streitigkeiten beigelegt werden. Oft geht es um Unstimmigkeiten zu Planungs- oder Bauüberwachungsleistungen. Auch Vergütungsfragen und Unklarheiten zur Abrechnung nach der HOAI wurden an den Schlichtungsausschuss herangetragen und konnten im Interesse der Parteien gütlich geklärt werden. Aber auch unterschiedliche Auffassung zur fachlichen und wirtschaftlichen Auseinandersetzung von Architekturbüros oder der Aufteilung von gemeinsamen Projekten können Gegenstand eines Schlichtungsverfahrens sein. Manchmal findet sich in den Architektenverträgen eine Klausel, wonach vor der Einleitung von gerichtlichen Schritten ein Schlichtungsversuch zwingend zu unternehmen ist.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht öffentlich statt und ermöglicht eine schnelle, vertrauliche Klärung, ohne die Kosten, Dauer und Belastungen eines Gerichtsverfahrens. Ziel ist es, zeitnah eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu erzielen.

Mitglieder

Vorsitz

- RA Anika Amberg

Stellvertretender Vorsitz

- RA Dirk Weber

Beisitzende

- Architektin Christine Dorn, Weimar
- Stadtplaner Matti Drechsel, Weimar
- Landschaftsarchitekt Frank-Dirk Feistel, Erfurt
- Architekt Stephan Genge, Erfurt
- Architekt Jörg Hofmann, Weimar
- Architekt Hans-Jörg Kind, Tambach-Dietharz
- Architektin Julia Missner-Lämmerhirt, Weimar
- Innenarchitekt Christian Poppitz, Zeulenroda-Triebes
- Architektin i. R. Sigrid Siegmund, Weida*

* war zeitweise Mitglied

Ehrenausschuss

Der Ehrenausschuss überwacht die Einhaltung der Berufsordnung und ahndet Verstöße gegen die Berufspflichten. Dazu gehört unter anderem die Pflicht zum Abschluss einer angemessenen Berufshaftpflichtversicherung für selbstständige Mitglieder sowie die Einhaltung fairer Wettbewerbsbedingungen. Auch die satzungsgemäße Fortbildungsverpflichtung ist verbindlicher Bestandteil der Berufsausübung.

Werden Berufspflichten schuldhaft verletzt, erfolgt die Prüfung in einem förmlichen, nicht öffentlichen Verfahren vor dem Ehrenausschuss. Antragsberechtigt sind sowohl Mitglieder als auch der Vorstand der Architektenkammer Thüringen. Ziel ist eine sachgerechte und faire Klärung im Sinne der beruflichen Selbstverwaltung. Die Sitzungen erfolgen anlassbezogen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in den Jahren 2024 und 2025 war die Überprüfung der Fortbildungsverpflichtung für den Zeitraum 2022/2023. Grundlage bildete eine Stichprobe von zehn Prozent der Mitglieder, die Anfang 2024 per Zufallsverfahren ausgewählt wurde. In der Folge wurden im Jahr 2025 neun Ehrenverfahren eingeleitet, denen jeweils nicht öffentliche mündliche Verhandlungen vorausgingen.

Der Ehrenausschuss sichert die Verlässlichkeit beruflicher Standards – und damit die Glaubwürdigkeit des gesamten Berufsstandes.

Mitglieder

Vorsitz

- RA Dr. Reik Kalnbach

Stellvertretender Vorsitz

- RA Agnes Posern

Beisitzende

- Landschaftsarchitekt Frank-Dirk Feistel, Erfurt
- Architekt i. R. Matthias P. Gliemann, Mühlhausen
- Architekt Jörg Hofmann, Weimar
- Architektin Uta Jahn, Zeulenroda-Triebes
- Architektin Eleonore Mühlbauer, Erfurt
- Architekt Holger Scheler, Mengersgereuth-Hämmern
- Innenarchitekt Albrecht von Kirchbach, Erfurt
- Architektin und Stadtplanerin Dr.-Ing. Christine Walther, Erfurt

Haushaltsausschuss

Der Haushaltsausschuss begleitet die Haushaltsplanung für das Folgejahr, erarbeitet einen mittelfristigen Finanzplan und befasst sich mit Beitragsanlässen. In der Regel tagt er dreimal jährlich.

Durch Empfehlungen und gemeinsame Beratungen mit Vorstand und Geschäftsführung trägt der Ausschuss zu einer verantwortungsvollen und transparenten Finanzführung bei. Er schafft Vertrauen nach innen wie außen und legt damit die Grundlage für eine wirksame Interessenvertretung, qualifizierte Fortbildungsangebote und eine engagierte Öffentlichkeitsarbeit.

Die finanzielle Basis der Kammer bilden die Mitgliedsbeiträge. Die Jahreshaushaltsrechnung wird regelmäßig durch externe Wirtschaftsprüfer sowie interne Rechnungsprüfer unabhängig kontrolliert.

Im Berichtszeitraum 2023 bis 2025 zeigt sich eine stabile Haushaltsentwicklung: Trotz gestiegener Ausgaben, insbesondere für zusätzliche Veranstaltungen, konnten durch Sponsoring und weitere Einnahmen Überschüsse erzielt werden. Gleichzeitig konnten die Rücklagen kontinuierlich anwachsen.

Der Haushaltsausschuss sichert die finanzielle Stabilität der Kammer und schafft somit die Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Kammerarbeit.

Mitglieder

Vorsitz

- Architekt Frank Sieber, Ranis

Stellvertretender Vorsitz

- Architektin Julia Missner-Lämmerhirt, Weimar

Beisitzende

- Architektin Eleonore Mühlbauer, Erfurt
- Architektin Anja Reis, Weimar

Ständige Gäste aus dem Vorstand

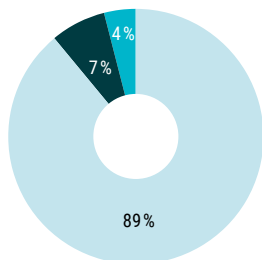
- Architektin Ines M. Jauck, Gotha
- Innenarchitekt Frieder Kreß, Erfurt

Haushaltsvolumen über die Jahre (Plan)

2024: _____ 962.043 €

2025: _____ 963.155 €

Entwicklung Einnahmenanteile

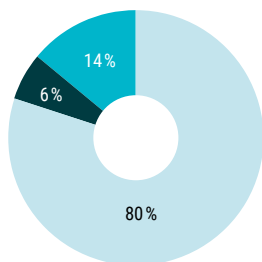


2023

Beiträge _____ 89 %

Gebühren _____ 7 %

Sonstiges (Zuwendungen, Teilnahmegebühren) _____ 4 %

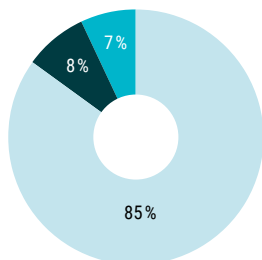


2024

Beiträge _____ 80 %

Gebühren _____ 6 %

Sonstiges (Zuwendungen, Teilnahmegebühren, Sponsoring) _____ 14 %



2025

Beiträge _____ 85 %

Gebühren _____ 8 %

Sonstiges (Zuwendungen, Teilnahmegebühren, Sponsoring) _____ 7 %

Ausschuss Satzung und Recht

Der Ausschuss Satzung und Recht beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Kammerarbeit. Er entwickelt und überarbeitet Satzungen und Ordnungen auf Basis des Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetzes (ThürAIKG) und bereitet Beschlüsse für Vorstand und Vertreterversammlung vor.

Ein erster Schwerpunkt nach der Konstituierung im März 2024 war die Erarbeitung einer einheitlichen Geschäftsordnung für Ausschüsse und Arbeitsgruppen, die im Mai 2024 von der Vertreterversammlung beschlossen wurde. Zudem wurde kurzfristig eine Stellungnahme zur Novellierung der Thüringer Bauordnung verfasst. Die Sitzungen finden in der Regel alle zwei bis drei Monate in der Geschäftsstelle in Erfurt statt.

Die Gesetzesänderung des ThürAIKG vom 19. Juli 2024 prägt die laufende Arbeit maßgeblich: Innerhalb von zwei Jahren sind zahlreiche Satzungen und Ordnungen sowohl der Architektenkammer Thüringen als auch der Ingenieurkammer Thüringen anzupassen. Eine gemeinsame Überarbeitung wurde geprüft, jedoch als nicht sinnvoll verworfen, zudem erwies sich die gesetzte Frist als knapp bemessen. Trotz personeller Engpässe konnten bereits zentrale Regelwerke wie Hauptsatzung, Kostenordnung und Entschädigungsordnung aktualisiert und beschlossen werden. Die in der vorherigen Legislatur erarbeitete Neufassung der Fortbildungsordnung wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde im Dezember 2025 abgeschlossen.

Aktuell liegt ein Schwerpunkt auf der Überarbeitung der Wahlordnung, um eine digitale Wahl der Vertreterversammlung zu ermöglichen und Abläufe zu vereinfachen. Gleichzeitig werden Größe und Zusammensetzung der Gremien geprüft. Weitere Anpassungen, unter anderem bei Berufs-, Beitrags- und Ehrenordnung, sind in Vorbereitung.

Der Ausschuss leistet mit seiner Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur rechtssicheren und zukunftsfähigen Ausgestaltung der Kammerarbeit.

Mitglieder

Vorsitz

— Architektin Cornelia Viehmann, Erfurt

Stellvertretender Vorsitz

— Architekt Mathias Heller, Erfurt*

— Innenarchitekt Christian Poppitz, Zeulenroda-Triebes

Beisitzende

— Architektin Elke Bergt, Mühlhausen

— Architekt Frank Horny, Erfurt

— Architektin Eleonore Mühlbauer, Erfurt

— Architektin Wiebke Schneidenbach, Am Ettersberg

— Landschaftsarchitektin Vanessa Seiß, Weimar*

* war zeitweise Mitglied

Vergabe- und Wettbewerbsausschuss

Der Vergabe- und Wettbewerbsausschuss setzt sich für transparente, faire und qualitätsorientierte Vergabe- und Wettbewerbsverfahren ein. Ziel ist es, möglichst vielen Kammermitgliedern – insbesondere auch kleinen und jungen Büros – den Zugang zu Planungsaufträgen zu erleichtern und zugleich die Qualität der Verfahren zu stärken.

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt liegt in der Beratung zu Auslobungen – sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Durchführung von Vergabeverfahren. Darüber hinaus engagiert sich der Ausschuss für die Förderung des Wettbewerbswesens, indem er die Chancen RPW-konformer Planungswettbewerbe vermittelt und deren Durchführung fachlich begleitet. Die Prüfung und Registrierung von Wettbewerben sowie die kontinuierliche Beobachtung von Vergabeverfahren in Thüringen, insbesondere nach VgV, bilden weitere wichtige Aufgaben.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 15 Ausschusssitzungen statt. Zwischen den Sitzungen wurden Wettbewerbe geprüft, Vergabeverfahren analysiert und Veranstaltungen vorbereitet. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Mitwirkung an Fachformaten, darunter der Thüringer Vergabetag 2025, Vorträge im Rahmen der Mitgliederversammlungen des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen sowie das Salongespräch *Wettbewerbe – quo vadis?* Ende April 2024 in Weimar.

Mit diesen Aktivitäten trägt der Ausschuss wesentlich dazu bei, die Qualität von Planungsprozessen zu sichern und das Wettbewerbswesen in Thüringen nachhaltig zu stärken.

Mitglieder

Vorsitz

- Architekt Thomas Wittenberg, Weimar

Stellvertretender Vorsitz

- Architekt Matthias Funken, Erfurt

Beisitzende

- Architekt Manuel Aust, Weimar
- Architekt Jörg Baum, Weimar
- Architekt Jörg Casper, Ilmtal-Weinstraße
- Architekt Felix Harbig, Erfurt, Suhl
- Stadtplaner Ingo Quaas, Weimar
- Architektin Pia Wienrich, Nordhausen
- Landschaftsarchitektin Andrea Ziegenrucker, Erfurt



Fachvortrag von Thomas Wittenberg zum Thema *Vergabe von Planungsleistungen* im Rahmen der Mitgliederversammlung des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen 2024 im Congress-Center der Messe Erfurt

Zwischen den Sitzungen

im Berichtszeitraum

Prüfung und Registrierung von Wettbewerbsauslobungen

Anzahl Planungswettbewerbe insgesamt:	11
davon 2023:	4
davon 2024:	2
davon 2025:	5

Sichtung und Kommentierung Vergabeverfahren in Thüringen

Anzahl gesichtete VgV-Verfahren insgesamt:	153
davon 2023:	41
davon 2024:	58
davon 2025:	54

Anzahl Verfahren, bei denen Vergabestellen auf die Einhaltung wichtiger Qualitätsmerkmale hingewiesen wurden, insgesamt:	19
davon 2023:	3
davon 2024:	9
davon 2025:	7

Planungswettbewerbe in Thüringen:

www.architekten-thueringen.de/bauherren/wettbewerbe/



Ausschuss für Stadt-, Landschafts- und Umweltplanung

Die zu planende Umwelt ist vielfältig – ebenso das Arbeitsspektrum des Ausschusses Stadt-, Landschafts- und Umweltplanung. Der Ausschuss widmet sich der Entwicklung urbaner und ländlicher Räume und positioniert die Architektenkammer Thüringen zu zentralen Themen der Stadt-, Landschafts- und Umweltplanung.

Im Berichtszeitraum erarbeitete der Ausschuss fundierte Stellungnahmen zu Regionalplanungen der Regionalen Planungsgemeinschaften, zu Gesetzesentwürfen wie dem Thüringer Energiegesetz und zu Gestaltungshilfen in der Dorfentwicklung. Die Mitglieder bringen eine breite Expertise aus Stadtplanung, Landschaftsplanung und Architektur ein, wodurch ein reger fachlicher Austausch innerhalb des Ausschusses gewährleistet ist.

Durch die Teilnahme an fachlichen Gremien und Beiräten wird die Außenwirkung der Kammer gestärkt und ihre fachliche Präsenz in relevanten Planungsprozessen sichtbar. Berufspolitische Themen werden im Ausschuss diskutiert und dort platziert, wo sie die größten Wirkungen entfalten können.

Mitglieder

Vorsitz

- Stadtplanerin Ines Klinke, Erfurt

Stellvertretender Vorsitz

- Architektin Tanja Ernst-Adams, Erfurt

Beisitzende

- Stadtplanerin Ulrike Holz, Weimar
- Landschaftsarchitektin Antje Keilholz, Erfurt
- Architekt Jens Meyer, Erfurt
- Stadtplaner Michael Sonntag, Gera

Ständige Gäste aus dem Vorstand

- Landschaftsarchitekt Marcus Hamberger, Weimar
- Stadtplanerin Katya Seydel, Weimar

ARBEITSGRUPPEN

AG ThürBO

Die ThürBO ist das Gesetz des Berufsstandes. Die Architektenkammer nutzt die Nähe zur Landesregierung, um den Berufsstand in die politische Debatte um erforderliche Gesetzesänderungen einzubringen. Anhörungsfristen bei Gesetzgebungsverfahren sind oft sehr kurz.

Um vom Reagieren ins Agieren zu kommen, hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich ausschließlich den Inhalten der ThürBO widmet.

Der Regierungsvertrag zwischen CDU, BSW und SPD ließ erkennen, dass die ThürBO wieder weit oben auf der Agenda steht. Während sich auf der einen Seite eine Chance mit positiver Aussicht eröffnet – „Um stärkere Investitionen im Baubereich und eine bürgernahe Verwaltung zu ermöglichen, werden wir die Thüringer Bauordnung ... stark vereinfachen“ –, lauert auf der anderen Seite die Gefahr: „Wir werden die Einführung der ‚kleinen Bauvorlageberechtigung‘ für staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker prüfen.“

Die Inhalte im Regierungsvertrag machten die Notwendigkeit einer weiteren intensiven Befassung mit dem Gesetz deutlich. Während bei der letzten Novellierung der § 67 einer der zentralen Punkte war, blieben beispielsweise Sachverhalte zur Förderung umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Bauens weitgehend unbeachtet.

Eine große Herausforderung stellt die flächendeckende Einführung des digitalen Bauantrags dar, die vonseiten der Landesregierung aktiv vorangetrieben wird. Die AG ThürBO hat einen Katalog aufgestellt, der die Anforderungen, die bei der Digitalisierung aus Sicht der Kammer unbedingt zu berücksichtigen sind, enthält.

Der Arbeitsgruppe gehören sowohl praktizierende Architekt*innen als auch erfahrene Kolleg*innen aus Bauämtern an. Die Sichtweise von beiden Seiten auf das Gesetz ist sehr wertvoll.

Mitglieder

Vorsitz

- Bauingenieur Silvio Huhle, Saalfeld

Stellvertretender Vorsitz

- Architektin Katrin Fischer, Unstrut-Hainich

Weitere Mitglieder

- Architekt Steffen Dinkler, Greiz
- Architekt Carsten Eichholz, Erfurt
- Architektin Ines M. Jauck, Gotha
- Stadtplanerin Bauassessorin Pia Lenhardt, Erfurt
- Architekt Matthias Stadermann, Niederorschel
- Architektin Cornelia Viehmann, Erfurt

AG Baukulturelle Bildung

Über uns: Wir sind eine mehrköpfige Arbeitsgruppe aus allen Fachbereichen und Regionen Thüringens und engagieren uns für baukulturelle Bildung – landesweit und überregional. In Kooperation mit Akteuren aus Pädagogik, Kultur und Sozialarbeit fördern wir besonders bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an Architektur.

Unser Ziel: Baukulturelle Bildung verstehen wir als Grundstein für eine partizipative Gesellschaft, in der alle Generationen über ihre gebaute Umwelt diskutieren, mitgestalten und mitentscheiden können.

Unser Angebot: Wir führen Architektur-Workshops und Aktionen durch, begleiten Pädagoginnen und Pädagogen zur selbstständigen Umsetzung, entwickeln Materialien, Leitfäden und Aufgaben und bieten Fortbildungen an. Unsere Formate regen zum Ausprobieren, Nachdenken und Entdecken an.

Unser Netzwerk: Dr.-Ing. Luise Nerlich vertritt die Architektenkammer Thüringen im internationalen Netzwerk *UIA Architecture and Children*. Darüber hinaus pflegen wir kontinuierlich Kontakte zur Bundesstiftung Baukultur und zu Partnerinnen und Partnern in anderen Bundesländern und Ländern.

Mitglieder

Vorsitz

- Architektin Katja Huhle, Saalfeld

Stellvertretender Vorsitz

- Architektin Dr.-Ing. Luise Nerlich, Weimar

Weitere Mitglieder

- Architekt und Innenarchitekt Michael Brehme, Weimar
- Architekt Tom Björn Förster, Erfurt
- Architekt i. R. Hannes Hubrich, Weimar
- Architekt Robert Ilgen, Schwallungen*
- Architekt Hans-Jörg Kind, Tambach-Dietharz
- Architektin i. R. Sigrid Siegmund, Weida*
- Architektin Dana Stiborski, Erfurt
- Architektin Anne Walther, Erfurt
- Innenarchitektin Kathrin Zimmermann, Gera

Gäste

- Dolgorsuren Adiyabaatar, Gabriele Fischer, Sybill Hecht, Jens Lehmann, Claudia Montag, Anita Rommel

* war zeitweise Mitglied



Website:

www.architekten-thueringen.de/schule/



Offene Werkstatt für Kinder und Familien im Stadtmuseum Erfurt: Unter dem Motto *Architektur verwandelt* experimentierten Kinder mit architektonischen Mitteln.

Projekte

2023

- Kooperationspartner Symposium *Kultur.Erbe.Aneignung*
- *Architektur verwandelt!* – viertägiger Sommerferien-Workshop in Kooperation mit dem Stadtmuseum Erfurt
- Mitwirkung Fachtag *Kulturelle Bildung*, Klassik Stiftung Weimar
- Architekturmappe für Thüringer Schulen, in Kooperation mit dem ThILLM
- Architekturexkursion Vorarlberg

2024

- Vorbereitung und Kooperationspartner Symposium *Textil vermittelt!* – Think Tank, Bauhaus-Universität Weimar
- Kunst-Modul Architektur, ThILLM – Methoden experimenteller spielerischer baukultureller Bildung
- Spendenaufruf für *Schulbuch Baukultur* der Bundesstiftung Baukultur und Erwerb eines Leihsatzes für den Einsatz an Thüringer Schulen
- Werkstattgespräch *Baukulturelle Bildung*, Stiftung Baukultur Thüringen
- Architekturexkursion Winzerarchitektur Mainfranken
- Teilnahme an der Kunstmesse *artthuer*

2025

- Mitwirkung Podcast *Hörst Du, was Du siehst? Siehst Du, was Du hörst?* in Kooperation der mit Bauhaus-Universität Weimar
- Schülerwettbewerb *Hot Spot – Architektur für die Jugend*
- Fortbildung Kunstfachberater*innen ThILLM zur Architekturmappe
- Umsetzungsprojekt *Unser Schulhof. Unser Raum.* Perthes-Gymnasium Friedrichroda
- Mitmachaktion *Spielerische Raumwahrnehmung* zum Baukulturfestival der Stiftung Baukultur Thüringen
- Architekturexkursion Kopenhagen
- Ausstellung *Tree Places* zur Biennale Venedig

AG Junge Planende Thüringen

Die AG Junge Planende Thüringen fokussiert sich auf den beruflichen Nachwuchs und vernetzt Studierende, Absolvent*innen und Berufseinsteiger*innen. Sie unterstützt beim Berufseinstieg, informiert über Kammereintragungen und die Vorteile einer frühzeitigen Mitgliedschaft und bringt Thüringer Perspektiven in das bundesweite Netzwerk junger Planender ein, unter anderem beim alle zwei Jahre stattfindenden Nachwuchsarchitekt*innentag.

Von Mitte 2023 bis Ende 2025 konzentrierten sich die Aktivitäten auf Vernetzung, Nachwuchsförderung und Sichtbarkeit junger Planender. Der offene Austausch steht im Mittelpunkt der Zusammenkünfte in Ilmenau, Weimar oder Erfurt, bei denen Themen wie Leistungsdruck, Berufseinstieg und kollegiale Unterstützung besprochen werden. 2024 wurde das Netzwerk durch Exkursionen – etwa zum Eiermannbau in Apolda – sowie durch die Teilnahme am Nachwuchsarchitekt*innentag in Düsseldorf weiter gestärkt.

2025 verlagerte sich der Schwerpunkt zusätzlich auf die Ansprache neuer Mitglieder und die stärkere Präsenz an Hochschulen. Dazu gehörten ein Netzwerktreffen in Weimar, die Mitwirkung bei Zeugnisübergaben an der FH Erfurt sowie ein neues Kommunikationskonzept mit überarbeitetem Auftritt, Webpräsenz und Werbemitteln. Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsam mit der Initiative *Horizonte* von der Bauhaus-Universität Weimar organisierte Baustellenbesichtigung im Witztumspalais, die Praxis, Studium und Kammerarbeit direkt miteinander verband.



Mitglieder

Vorsitz bis 2025

- Architektin Sarah Wanda Schmidt, Erfurt
- Architekt Matthias Malicki, Erfurt

Vorsitz seit 2026

- Architekt Erik Hupke, Altenfeld

Stellvertretender Vorsitz seit 2026

- Freiwilliges Mitglied (Fachrichtung Innenarchitektur)
Nicole Heusing, Ilmenau

Viele weitere Mitglieder

- in wechselnder Besetzung



oben: Besichtigung des Ilmwerks in Ilmenau im Juni 2024

unten: Nachwuchsarchitekt*innentag im November 2024 in der Peter Behrens School of Arts in Düsseldorf

AG Zukunft

(aktiv von 09/2023 bis 02/2025)

Um aktuelle Herausforderungen wie Mitgliedererwerb, Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterentwicklung der Architektenkammer Thüringen als zukunftsfähige Gemeinschaft anzugehen, wurde 2023 die AG Zukunft gegründet. Aus einem Kreis engagierter Vertreter entstand eine heterogene Arbeitsgruppe, die verschiedene Perspektiven vereinte und auf Basis vorliegender Strategiepapiere vier zentrale Themenfelder definierte: Verwaltung, Mitgliedschaft, Kommunikation und Tellerrand. Die AG analysierte den Raumbedarf der Geschäftsstelle, entwickelte Modelle zur Standortfrage und erarbeitete Vorschläge zur Mitgliederbindung – etwa durch eine Erleichterung des Eintragungsprozesses, neue Fortbildungsformate oder den Titel *Juniormitglied*. Im Bereich Kommunikation wurde angeregt, Veranstaltungen stärker zu vernetzen, was mit dem Thüringer Architekt*innentag 2025 mit anschließendem Sommerfest umgesetzt wurde. Der Abschlussbericht der AG Zukunft wurde im April 2025 dem Vorstand übergeben und dient als Grundlage für weitere Entscheidungen. Die Arbeit an der Zukunft der Kammer bleibt eine zentrale und gemeinsame Aufgabe.

Mitglieder

Vorsitz

- Architekt Frank Sieber, Ranis

Stellvertretender Vorsitz

- Architekt Manuel Aust, Weimar

Weitere Mitglieder

- Architekt Matthias Abendroth, Weimar
- Architektin Caroline Cramer, Erfurt*
- Architekt Michael Kutz, Gera*
- Architektin Angie Müller-Puch, Weimar
- Architekt Detlef Schmidt, Nordhausen*
- Architektin Sarah Wanda Schmidt, Erfurt*
- Architektin i. R. Sigrid Siegmund, Weida*
- Architekt Rüdiger Weingart, Erfurt
- Architekt Thomas Zill, Weimar

Ständiger Gast aus dem Vorstand

- Architektin Cornelia Viehmann, Erfurt

* war zeitweise Mitglied

KAMMERGRUPPEN

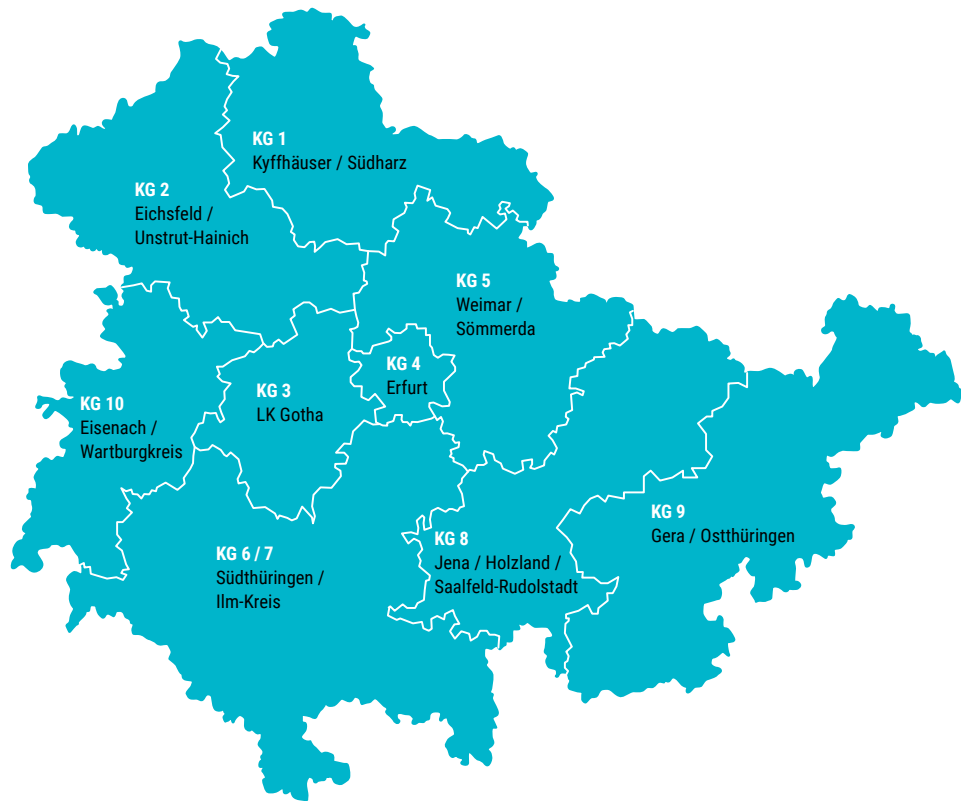
Erste und regionale Anlaufstellen für Mitglieder sind die neun Kammergruppen der Landkreise und kreisfreien Städte Thüringens. Deren Vorsitzende und Stellvertretende sind in der Regel Mitglied der Vertreterversammlung.

Regelmäßige Kammergruppentreffen bieten allen Mitgliedern die Möglichkeit, sich zu vernetzen, sich über aktuelle Entwicklungen, lokale Anliegen, die Kammerarbeit und berufspolitische Themen auszutauschen sowie Anregungen einzubringen. Zu den Jahresaktivitäten zählen Ausstellungen, Exkursionen, Fachvorträge und weitere Formate, die das berufliche Miteinander fördern.

Eine Ausnahme bildet die Kammergruppe *Eisenach / Wartburgkreis*: Aufgrund fehlender Wahlvorschläge konnten hier keine Vertreterinnen und Vertreter gewählt werden. Die Mitglieder dieser Gruppe sind in die Kommunikation und Veranstaltungen der benachbarten Kammergruppe Kreis Gotha eingebunden.



Austausch der Kammergruppen-Vorsitzenden zur Wirksamkeit der Kammergruppen-Aktivität (von links): Ines M. Jauck (Präsidentin), Erik Hupke (KG Südthüringen / Ilmkreis), Rüdiger Weingart (KG Erfurt), Matthias P. Gliemann (KG Eichsfeld / Unstrut-Hainich), Hans-Jörg Kind (KG Kreis Gotha), Thomas Wittenberg (Vizepräsident), Pia Wienrich (KG Kyffhäuser / Südharz), Uta Jahn (KG Gera / Ostthüringen) und Jonas Kern (KG Weimar / Sömmerda); es fehlt: Gisbert Bachrodt (KG Jena / Holzland / Saalfeld-Rudolstadt)



Kammergruppe Kyffhäuser / Südharz

KG 1 – rund 70 Mitglieder

Vorsitz

– Architektin Pia Wienrich, Nordhausen

Stellvertretender Vorsitz

– Architekt Stefan-Willibald Klima, Nordhausen

1 Die Kammergruppe Kyffhäuser / Südharz vertritt die beruflichen Belange ihrer Mitglieder in der nördlichen Region von Artern über Nord- und Sondershausen bis nach Greußen und Ellrich. Ein zentrales Ziel ist die Stärkung der Position und der öffentlichen Wahrnehmung der Mitglieder.

Dazu treffen wir uns regelmäßig und verbinden die Zusammenkünfte mit Projektvorstellungen sowie fachspezifischen Weiterbildungen. Die etwa acht bis zehn jährlichen Treffen bieten Gelegenheit, sich über aktuelle Trends, die Kammerarbeit und berufspolitische Themen auszutauschen und gegenseitig Anregungen zu geben.

Ein besonderer Höhepunkt ist seit neun Jahren die jährliche Tagesexkursion in das Nachbar-Bundesland Sachsen-Anhalt. Seit Frühjahr 2024 erkunden wir im Workshop *Flora und Fauna im Wandel der Jahreszeit* die Gips-Karstlandschaft des Biosphärenreservats *Karstlandschaft Südharz*. Die Exkursionen finden ein- bis zweimal jährlich statt und führen von der Badraer Schweiz über die Karstquellen an der Salza bis hin zur geplanten Wanderung zur Rüdigsdorfer Schweiz mit ihren Alabasteraugen – eine Region, die wir bereits in der Barbarossahöhle im Schlangengips in Kombination mit einem Besuch des Geoparks besichtigt haben.

Kammergruppe Eichsfeld / Unstrut-Hainich

KG 2 – rund 110 Mitglieder

Vorsitz

– Architekt i. R. Matthias P. Gliemann, Mühlhausen

Stellvertretender Vorsitz

– Architektin Elke Bergt, Mühlhausen

2 Die Kammergruppe versteht sich als regionale Plattform für fachlichen Austausch und kollegiale Vernetzung. Pro Jahr organisiert die Gruppe etwa vier bis fünf Veranstaltungen, die bewusst an wechselnden Orten der Region stattfinden und von lokalen Mitgliedern mitgestaltet werden. Mit durchschnittlich 15 bis 25 Teilnehmenden finden die Treffen eine stabile Resonanz. Inhaltlich wechseln sich Fachvorträge, Projektvorstellungen sowie Diskussionen zu aktuellen Themen des Planens und Bauens ab. Eine langjährige und enge Zusammenarbeit besteht zudem mit der benachbarten Kammergruppe Kyffhäuser / Südharz, mit der regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen stattfinden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Exkursionen, die neue Perspektiven eröffnen und den fachlichen Austausch vertiefen. So führte 2024 eine Tagesfahrt zum IBA-Finale in Thüringen, 2025 folgte eine mehrtägige Architekturreise nach Münster.

Ergänzt wird das Programm durch eine Jahresabschlussveranstaltung mit Fachvortrag und gemeinsamem Essen, die auf große Resonanz stößt und künftig fester Bestandteil des Jahresprogramms sein soll. Ziel bleibt es, neben dem engagierten Kern auch jüngere Kammermitglieder stärker einzubinden – ein Ansatz, der in den vergangenen Jahren zunehmend erfolgreich war.

Kammergruppe Kreis Gotha

KG 3 – rund 70 Mitglieder

plus rund 70 Mitglieder aus der Kammergruppe Eisenach / Wartburgkreis (KG 10)

Vorsitz

– Architekt Hans-Jörg Kind, Tambach-Dietharz

Stellvertretender Vorsitz

– Architekt Michael Heß, Waltershausen

3 Im Mai 2024 organisierte die Kammergruppe eine Vortragsveranstaltung zur Radonvorsorge im Kulturhaus Gotha. Referent*innen des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, des Thüringer Umweltministeriums sowie ein Sachverständiger aus der Praxis informierten über aktuelle Anforderungen für Planung und Baupraxis.

2025 stand eine Exkursion zum Schloss Reinhardsbrunn auf dem Programm. Johann Philipp Jung vom Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur führte die Teilnehmenden über die Baustelle und erläuterte Geschichte, Sicherung und Restaurierung der Anlage. Besonders eindrucksvoll waren der Einblick in die kurz vor der Eröffnung stehende Schlosskapelle sowie der anschließende Rundgang durch den historischen Landschaftspark.

Gemeinsam mit der Kammergruppe Kyffhäuser / Südharz wurde zudem ein Stadtrundgang durch Gotha organisiert. Die Teilnehmenden besuchten unter anderem die ehemalige Bauerschule und die Kasematten von Schloss Friedenstein. Mitglieder der Gothaer Kammergruppe erläuterten dabei die jüngeren städtebaulichen Entwicklungen der Residenzstadt.

Kammergruppe Erfurt

KG 4 – rund 350 Mitglieder

Vorsitz

– Architekt Rüdiger Weingart, Erfurt

Stellvertretender Vorsitz

– Architekt Thomas Zill, Weimar

4 Die Kammergruppe Erfurt bietet ihren Mitgliedern eine Plattform für fachlichen Austausch, Einblicke in aktuelle Projekte und Diskussionen zu berufspolitischen Themen. In regelmäßigen Treffen verbinden sich Praxis, Weiterbildung und kollegialer Dialog.

Im Mittelpunkt standen in der Berichtsperiode unter anderem Fragen der Stadtentwicklung, etwa bei einem Austausch zur Projektentwicklung des Bahnhallenquartiers in Erfurt. Vertreter der Landesentwicklungsgesellschaft gaben Einblicke in die komplexen Herausforderungen innerstädtischer Transformationsprojekte – von Altlasten und Denkmalschutz über Wirtschaftlichkeit bis zur Zwischennutzung des Areals *kommarum*.

Auch Themen der berufsständischen Versorgung und der Entwicklung des Versorgungswerks wurden diskutiert.

Weitere Veranstaltungen widmeten sich Material- und Fasadentechnologien, etwa in einem Praxis-Workshop zur Industrie-Emaillierung in den Künstlerwerkstätten Erfurt sowie einer anschließenden Führung durch die Werkstattbereiche. Ergänzt wurde das Programm durch Podiumsdiskussionen zur Büronachfolge, Impulsvorträge zu Stadtentwicklungsstrategien sowie Baustellen- und Ausstellungsführungen.

Die Kammergruppe zeigt damit, wie lebendig der fachliche Austausch auf regionaler Ebene ist – praxisnah, kollegial und eng mit der Stadt Erfurt verbunden.

Kammergruppe Weimar / Sömmerda

KG 5 – rund 400 Mitglieder

Vorsitz

– Architekt Jonas Kern, Weimar

Stellvertretender Vorsitz

– Architektin Julia Missner-Lämmerhirt, Weimar

5 Die Kammergruppe umfasst die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Weimar. Stand 2024 leben in diesem Gebiet 216.039 Menschen, davon sind 404 als Architekt*in oder Stadtplaner*in eingetragen. Wenn man durch das Land der Kammergruppe spaziert, ist einer von 535 angetroffenen Menschen Architekt*in oder Stadtplaner*in. Bei den Veranstaltungen der Kammergruppe nahmen durchschnittlich etwa 30 Mitglieder teil – ein erfreulicher Wert mit steigender Tendenz.

Die Kammergruppe setzt auf Eigeninitiative der Mitglieder, motiviert zur Präsentation eigener Arbeiten und gestaltet Begegnungen aktiv. So fanden beispielsweise Architekturspaziergänge durch Weimar mit Torsten Brecht zur Entdeckung von Baufehlern statt, während Dr. Lutz Krause schon zweimal über die ausschweifenden Anlagen des Belvederer Schlosses führte. Für regionale Themen wie das ISEK zeigte sich Bernward Fechtel, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, offen und gesprächsbereit.

2025 stand die Kammergruppe unter anderem im Zeichen von Baustellenführungen in und um Weimar, Szenografien und einem Vortrag über Licht von Lichtplaner Torsten Müller.

Künftig soll auch das Umland stärker einbezogen werden, um möglichst viele der 404 Mitglieder vor Ort zu erreichen. Die Kammergruppe setzt dabei auf Vielfalt, aktive Beteiligung und kreative Impulse aus der Mitgliederschaft.

Kammergruppe Südthüringen / Ilmkreis

KG 6/7 – rund 160 Mitglieder

Vorsitz

– Architekt Erik Hupke, Altenfeld

Stellvertretender Vorsitz

– Architekt Sven Scharfenberg, Meiningen

6/7 Als Kammergruppe umfassen wir den Ilmkreis, die Landkreise Sonneberg, Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen und die kreisfreie Stadt Suhl. Damit sind wir flächenmäßig die größte Gruppe – und genau das macht es anspruchsvoll, Formate zu entwickeln, die für alle gut erreichbar und zugleich relevant sind. Deshalb setzen wir Schwerpunkte, die die Zukunft der Region direkt betreffen: demografischer Wandel, Fachkräftesicherung und Planungsqualität im ländlichen Raum – von der Kommune bis zum privaten Bauherrn. Ehrenamtlich wurden Treffen und moderierte Austauschformate erprobt, um Perspektiven verschiedener Generationen zusammenzubringen. Inhaltlich standen unter anderem die Büro-Nachfolge als Aufgabe für den Erhalt regionaler Planungskompetenz sowie Künstliche Intelligenz als Chance und Herausforderung im Planungsalltag im Fokus. Besonders steht die Nachfolge des Berufsstandes im Mittelpunkt: Wie sichern wir Wissen, Verantwortung und Qualität über Generationen hinweg – und damit die Planungs- und Baukultur in Südthüringen?

Kammergruppe Jena / Holzland / Saalfeld-Rudolstadt

KG 8 – rund 160 Mitglieder

Vorsitz

– Architekt Gisbert Bachrodt, Jena

Stellvertretender Vorsitz

– Architekt Thomas Philipp, Jena

8 Die Kammergruppe fördert den kollegialen Austausch und den Dialog zwischen Praxis, Stadtentwicklung und Baukultur. Seit Beginn der Legislatur widmen sich die regelmäßigen Netzwerktreffen aktuellen Themen des Berufsstands – von Bauordnungsfragen über Wettbewerbe bis zur nachhaltigen Stadtentwicklung.

Besichtigungen und Projektvorstellungen, etwa zu Inselplatz, Ernst-Abbe-Bücherei oder Villa Bergfried, vertiefen den Praxisbezug. Diskussionsrunden mit Vertretern der Stadtplanung und Beiträge zum Jenaer Fassadenpreis stärken die Sichtbarkeit der Architektur vor Ort.

Damit leistet die Kammergruppe einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und Fortbildung ihrer Mitglieder sowie zur Qualität der gebauten Umwelt in der Region.

Kammergruppe Gera / Ostthüringen

KG 9 – rund 130 Mitglieder

Vorsitz

– Architektin Uta Jahn, Zeulenroda-Triebes

Stellvertretender Vorsitz

– Architektin Christin Maria Groh, Greiz

9 Unsere Kammergruppe hat sich in dieser Legislaturperiode vorgenommen, das Miteinander noch stärker zu beleben – genau das gelingt uns Schritt für Schritt. Ein engagierter Kreis von Mitgliedern trifft sich alle zwei bis drei Monate, um sich über aktuelle fachliche Entwicklungen auszutauschen, spannende Projekte kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wer bisher nicht dabei war, hat inzwischen einiges verpasst: inspirierende Vorträge, etwa zu KI-Anwendungen im Architekturbüro und zu bauordnungsrechtlichen Themen, sowie exklusive Einblicke in regionale Bauvorhaben. Dazu gehörten unter anderem der Umbau eines Gymnasiums in Gera, ein Funktionsanbau an eine Kirche in Zeulenroda, das Sport- und Erholungszentrum in Saalburg-Ebersdorf oder die denkmalpflegerische Erhaltung des Klosters Mildenerfurth. Auch kammergruppenübergreifend entstehen mehr gemeinsame Veranstaltungen, die zusätzliche Perspektiven eröffnen. Die meisten Treffen finden in Gera statt, doch wir planen künftig stärker in die Fläche zu gehen – nach Altenburg, Neustadt / Orla und weitere Orte – damit wirklich jeder die Möglichkeit hat, unkompliziert teilzunehmen.

Wer Lust auf fachlichen Austausch, neue Impulse und spannende Einblicke in regionale Projekte hat, ist herzlich eingeladen, beim nächsten Treffen dabei zu sein. Wir freuen uns darauf, unsere Kammergruppe gemeinsam wachsen zu lassen.

FOTOS →

Kammergruppe 1: Exkursion im März 2024 in die Badraer Schweiz; Exkursion im August 2024 in die Lutherstadt Eisleben

Kammergruppe 2: Führung durch die IBA-Abschlussausstellung im Eiermannbau Apolda; Begehung der Spiegelarche Roldisleben (Backhaus & Barnett)

Kammergruppe 3: Veranstaltung zur Radonvorsorge im Kulturhaus Gotha; Exkursion zu Schloss Reinhardsbrunn

Kammergruppe 4: Führung in der EKM in der Michaelisstraße, Erfurt; Jahresausklang 2025 im Kommarum-Kulturnahnhof Erfurt

Kammergruppe 5: Architekturspaziergang Schloss und Park Belvedere, Weimar; Einblicke in die Dorfkirche Vogelsberg (Umbau von B19 Architekten)

Kammergruppe 6/7: KI-Workshop am 28. März 2025

Kammergruppe 8: Auf der Baustelle des künftigen Zeiss-Hightech-Standorts in Jena; In der Ernst-Abbe-Bücherei Jena (Planungsbüros: pbr, stock landschaftsarchitekten bdla, FND Quadrat)

Kammergruppe 9: Vor dem Kloster Mildenerfurth; Besichtigung SEZ Kloster, Saalburg-Ebersdorf (Architektur / Generalplanung: Ludloff Ludloff Architekten)



KG 1



KG 3



KG 1



KG 3



KG 2



KG 4



KG 2



KG 4



KG 5



KG 8



KG 5



KG 8



KG 6 / 7



KG 9



KG 9

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle mit Sitz in der Landeshauptstadt Erfurt übernimmt die laufende Verwaltung und sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse von Vertreterversammlung und Vorstand. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin für die Mitglieder und gewährleistet einen reibungslosen Ablauf der Kammerarbeit.

Kontakt

Architektenkammer Thüringen
Bahnhofstraße 39
99084 Erfurt

Telefon: 0361 210 50-0
info@architekten-thueringen.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Geschäftsführung

Dipl.-Kult. (Medien) Björn Radermacher
Telefon: 0361 210 50-0
radermacher@architekten-thueringen.de

Assistenz der Geschäftsführung

Susann Weber
Telefon: 0361 210 50-0
weber@architekten-thueringen.de

Finanzen und Verwaltung, stellvertretende Geschäftsführung

Dipl.-Ök. Astrid Oestereich
Telefon: 0361 210 50-40
oestereich@architekten-thueringen.de

Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit

M. A. Sarah Maria Rothe
Telefon: 0361 210 50-45
rothe@architekten-thueringen.de

Eintragungswesen und Mitgliederverwaltung

Anna-Maria Baierl
Telefon: 0361 210 50-30
baierl@architekten-thueringen.de

Rechtswesen

Ass. iur. Malte Süßmann
Telefon: 0361 210 50-20
suessmann@architekten-thueringen.de

Ehrenamt: Engagement für die Kammer

Die Architektenkammer Thüringen lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Zahlreiche Architekt*innen und Stadtplaner*innen bringen sich ehrenamtlich in Gremien, Ausschüssen, Arbeitsgruppen und Kammergruppen ein – mit Fachkompetenz, Erfahrung und persönlichem Einsatz. Sie prägen die inhaltliche Arbeit, setzen Impulse für die Berufspolitik und tragen Verantwortung für die Qualität des Planens und Bauens in Thüringen.

Ehrenamt bedeutet dabei mehr als Mitwirkung: Es steht für Haltung, Kollegialität und den gemeinsamen Anspruch, die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung aktiv zu gestalten. Ob in der Vertreterversammlung, in fachlichen Diskussionen oder im Austausch vor Ort – das Engagement der Mitglieder bildet das Fundament der Selbstverwaltung.

Im Zusammenspiel mit der Geschäftsstelle entsteht so eine leistungsfähige Struktur, die die Interessen des Berufsstands wirksam vertritt und zugleich Raum für Dialog und Weiterentwicklung schafft.

Ehrenamtsfeier „Ehrenamt ist Ehrensache – Engagement verbindet“

Unter diesem Leitgedanken lud die Architektenkammer Thüringen am 1. März 2024 auf Schloss Ettersburg ein, um das ehrenamtliche Engagement der vergangenen und aktuellen Legislatur zu würdigen. Die Veranstaltung bot den feierlichen Rahmen, allen zu danken, die sich mit großem persönlichem Einsatz für die Kammer und den Berufsstand engagieren.

Höhepunkte des Programms waren die Festrede des Journalisten, Autors und Kabarettisten Ulf Annel sowie die **Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Matthias P. Gliemann, Michael Hardt und Dr.-Ing. Hannes Hubrich.**

Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt wurde mit der Ehrenpräsidentschaft ausgezeichnet.

Ein Empfang im Neuen Schloss bildete den stimmungsvollen Abschluss und bot Raum für persönlichen Austausch in besonderer Atmosphäre.



Laudatio zur Ehrenpräsidentschaft für Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, am Pult: Prof. Ralf Niebergall

BERUFS- POLITIK

Rahmenbedingungen für den Berufsstand gestalten

Die Architektenkammer Thüringen setzt sich aktiv dafür ein, die Rahmenbedingungen für das Planen und Bauen zu verbessern. Sie pflegt einen engen und kontinuierlichen Austausch mit Politik, Verwaltung, Hochschulen sowie der Immobilien- und Bauwirtschaft und begleitet fachkundig die Entstehung und Novellierung relevanter Gesetze. Regelmäßige Gespräche mit Abgeordneten, Ministerien, Behörden und weiteren Akteuren sichern den direkten Dialog. Ziel ist es, die Interessen der Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen und Stadtplaner*innen frühzeitig einzubringen und die für den Berufsstand maßgeblichen Regelungen mitzugestalten.

Im Dialog mit Politik und Verwaltung

Die erste Hälfte der Vorstandslegislatur war politisch anspruchsvoll: Vier unterschiedliche Regierungen auf Landes- und Bundesebene prägten die Rahmenbedingungen. Die in dieser Zeit gesetzten politischen Themen zielten – wenn auch auf unterschiedlichen Wegen – darauf ab, die gesellschaftliche Entwicklung voranzubringen. Gemein war allen der Anspruch, die Stimmung im Land zu verbessern – eine Herausforderung angesichts anhaltender Krisen, globaler Konflikte, ökologischer Transformationen und wirtschaftlicher Unsicherheiten.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es entscheidend, die Mitte der Gesellschaft zu stärken und tragfähige Rahmenbedingungen für die Arbeit der planenden Berufe zu schaffen. Dies gelingt vor allem durch kontinuierlichen Dialog – in Netzwerken, Gremien, Veranstaltungen und im direkten Austausch mit politischen Entscheidungsträgern. Der Vorstand hat diesen Weg mit großem Engagement verfolgt und den Kontakt zur Landesregierung und den Ministerien des Freistaats Thüringen deutlich intensiviert.

Die Architektenkammer wird wieder stärker wahrgenommen, angefragt und gehört. Der direkte Austausch auf Augenhöhe ist zurückgekehrt. Gemeinsam mit Partnern wie der Ingenieurkammer Thüringen und dem Bauindustrieverband Hessen-Thüringen konnten Formate wie das Kamingespräch auf Schloss Ettersburg mit dem Thüringer Minister für Digitales und Infrastruktur, Steffen Schütz, sowie regelmäßige Arbeitsgespräche in der Thüringer Staatskanzlei mit den Staatssekretären Stefan König und Dr. Tobias Knoblich etabliert werden. Aus diesen Dialogformaten entstehen konkrete Impulse, die langfristig zur Sicherung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitglieder beitragen.

Der Freistaat Thüringen steht vor erheblichen Herausforderungen: Beschleunigung von Prozessen, Digitalisierung der Verwaltung und Bürokratieabbau treffen auf Fachkräftemangel, demografische Entwicklungen und wirtschaftlich schwierige Zeiten. Gleichzeitig ist die Branche gefordert, als Impulsgeber für zentrale Investitionen in Infrastruktur und Bauwesen zu wirken.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben braucht es fachlich starke und selbstbewusste Partner sowie den politischen Willen, Veränderungen mutig und zugleich mit Augenmaß umzusetzen. Die von der Landesregierung angestrebte „Ermöglichungskultur“ ist ein wichtiges Signal. Sie bestärkt die Architektenkammer Thüringen darin, sich auch in der zweiten Hälfte der Legislatur konsequent für die berufspolitischen Belange ihrer Mitglieder und für ein baukulturell und ökologisch lebenswertes Thüringen einzusetzen.

Digitaler Bauantrag

Mit der Berufung des Thüringer Digitalbeirats am 4. März 2025 hat die Landesregierung ein wichtiges Signal für die Digitalisierung der Verwaltung gesetzt. Ziel ist es, Prozesse schneller, effizienter und einheitlicher zu gestalten.

Für die AG ThürBO der Architektenkammer Thüringen war dies Anlass, einen umfassenden Anforderungskatalog für den Digitalen Bauantrag zu erarbeiten und in den Diskurs einzubringen. Im Fokus stehen einheitliche Antragsportale und konsistente Formulare sowie eine klare Struktur der Antragseingabe. Ziel ist eine anwenderfreundliche, barrierefreie Antragsmaske.

Darüber hinaus wird eine frühzeitige Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfung der Unterlagen angestrebt, ebenso wie eine transparente Kommunikation mit den Bauaufsichtsbehörden und eine nachvollziehbare Fortschrittsanzeige im gesamten Verfahren. Perspektivisch soll das System erweitert werden – unter Einbindung weiterer Fachanträge, etwa im Denkmal-, Natur- und Umweltschutz. Mit der flächendeckenden Einführung des digitalen Bauantrags sollte mittelfristiges Ziel sein, zur Schlusspunkttheorie zurückzukehren und selbige in den Gesetzestext zu implementieren. Diese erhöht durch ihre Konzentrationswirkung nicht nur die Rechtssicherheit für Bauherren, sondern ist aus Sicht der Kammer der größte Hebel zur effizienten Verkürzung von Genehmigungsverfahren.

Nachdem mit der Novellierung der Thüringer Bauordnung im Jahr 2024 Schriftform- und Unterschriftserfordernisse entfallen sind, ist für die vollständige Digitalisierung eine Anpassung der Thüringer Bauvorlagenverordnung erforderlich. Eine entsprechende Änderungsverordnung wird für das Frühjahr 2026 erwartet und soll unter anderem Regelungen zu Form und Inhalt digitaler Bauvorlagen sowie Anforderungen an die Barrierefreiheit enthalten.

Novellierung der Thüringer Bauordnung (ThürBO)

Im März 2024 erhielt die Architektenkammer Thüringen Gelegenheit, Stellung zum Entwurf der Thüringer Bauordnung zu nehmen. Trotz kurzer Frist analysierten die Gremien der Architektenkammer Thüringen den Entwurf intensiv auf der Grundlage der Musterbauordnung sowie der Kammerstellungsnahme aus dem Jahr 2023. Dabei zeigte sich, dass zahlreiche zuvor eingebrachten Hinweise unberücksichtigt geblieben waren. Zentrale Ziele der Novellierung – insbesondere Erleichterungen im Bestand und den damit einhergehenden priorisierten Umgang mit bestehender Bausubstanz vor Neubau, die Förderung der Energie- und Verkehrswende sowie des barrierefreien Bauens – wurden aus Sicht der Kammer nur unzureichend erreicht.

Äußerst kritisch bewertet wurde mit der Novellierung der ThürBO die Einführung der Bauvorlageberechtigung gemäß § 67 Abs. 3 ThürBO, wonach Absolvent*innen der Fachrichtung Bauingenieurwesen durch Listeneintrag bauvorlageberechtigt werden können, ohne verpflichtend Kammermitglied sein zu müssen. Sowohl die Architektenkammer Thüringen als auch die Ingenieurkammer Thüringen sprachen sich entschieden gegen diese Regelung aus. Auch Vorschläge vonseiten der beiden Kammern, die Regelung etwa zeitlich zu begrenzen oder auf bestimmte Gebäudeklassen zu beschränken, fanden aufgrund des fortgeschrittenen Gesetzgebungsverfahrens und des politischen Drucks kein Gehör mehr.

Das Gesetz wurde am 13. Juni 2024 beschlossen und trat am 19. Juli 2024 in Kraft.

Inzwischen läuft die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ministerium wesentlich konstruktiver und auf Augenhöhe. Die Architektenkammer Thüringen wird auf kurzem und unbürokratischem Weg über angestrebte Gesetzesänderungen informiert und bekommt so die Möglichkeit, bereits im Erarbeitungsprozess mitzuwirken. Die Expertise der Kammermitglieder wird gehört und geschätzt und trägt so zur Weiterentwicklung eines der zentralen Regelwerke des Berufsstandes bei.

Thüringer Baupaket

Mit dem Thüringer Baupaket wurde am 25. November 2025 ein zentraler Impuls zur Modernisierung des Bauwesens im Freistaat gesetzt. Die Architektenkammer Thüringen war gemeinsam mit weiteren Kammern und Verbänden aktiv an der Erarbeitung beteiligt. Ziel ist es, Planungs- und Bauprozesse zu beschleunigen, Bürokratie abzubauen und die Leistungsfähigkeit der Branche nachhaltig zu stärken.

Die Ausgangslage ist anspruchsvoll: Steigende Baukosten, Fachkräftemangel, komplexe Genehmigungsverfahren und eine schwache Auftragslage belasten die Bauwirtschaft erheblich. Seit 2020 sind die Baupreise um rund 70 Prozent gestiegen – mit spürbaren Folgen für Wohnungsbau und Infrastruktur.

Das Baupaket umfasst 22 Maßnahmen, die gezielt an diesen Herausforderungen ansetzen. Ein zentraler Baustein ist die flächendeckende Einführung des digitalen Bauantrags bis Ende 2026. Er soll komplexe Verfahren deutlich beschleunigen, transparenter machen und die parallele Beteiligung aller Fachämter ermöglichen. „Das heißt aber auch, dass die Kommunen ihre Software anpassen und das Personal entsprechend schulen müssen, damit das digitale Verfahren schnellstmöglich Anwendung findet“, betonte Kammerpräsidentin Ines M. Jauck.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Bauen im Bestand. Geplante Regelungen erleichtern Umbauten und Aufstockungen und stärken die nachhaltige Nutzung vorhandener Ressourcen. Ergänzend werden Verfahrensfreiheiten erweitert, etwa für technische Anlagen oder Nebenbauten.



Kammerpräsidentin Ines M. Jauck (Mitte) anlässlich des Pressegesprächs zum Thüringer Baupaket am 25.11.2025 im Haus Dacheröden in Erfurt mit Sina Reeder, Sprecherin der Regierungsmedienkonferenz, Steffen Schütz, Thüringer Minister für Digitales und Infrastruktur, Marco Auth, Vizepräsident des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen e. V., Frank Emrich, Verbandsdirektor, Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. (von links)

Auch der Wohnungsbau wird gezielt unterstützt: Vereinfachte Baustandards, angepasste Anforderungen und neue Förderinstrumente sollen insbesondere den sozialen Wohnungsbau und das Eigenheim stärken. Parallel dazu setzt das Baupaket auf die Sicherung der Fachkräftebasis und effizientere Vergabestrukturen.

Die Resonanz aus der Branche ist überwiegend positiv. Besonders die enge Einbindung der Kammern und Verbände wird als entscheidender Erfolgsfaktor bewertet. Mit dem Thüringer Baupaket entsteht ein tragfähiger Rahmen für schnellere, effizientere und zukunftsfähige Bauprozesse. Entscheidend wird nun die konsequente Umsetzung sein – im Schulterschluss von Politik, Verwaltung und Praxis.

Stellungnahmen

Die Architektenkammer Thüringen wird regelmäßig zu Stellungnahmen angefragt – durch den Thüringer Landtag, verschiedene Ministerien, Regionale Planungsstellen sowie von Städten und Kommunen. Die Kammer bringt ihr Querschnittswissen ein, um gesetzliche und planungsrelevante Entwicklungen fachlich fundiert zu begleiten.

Alle Stellungnahmen zu Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen, die das Arbeitsfeld der Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung betreffen, werden auf der Kammer-Website veröffentlicht. So trägt die Kammer zur fachlichen Qualität, Transparenz und gesellschaftlichen Verankerung des Berufsstands bei.

Stellungnahmen auf der Kammer-Website:
www.architekten-thueringen.de/kammer/positionen/



Netzwerke und Kooperationen

Die Architektenkammer Thüringen ist in vielfältige Netzwerke auf Landes-, Bundes- und Europaebene eingebunden. In diesen Kooperationen bündelt sie fachliche Expertise, fördert den interdisziplinären Austausch und bringt die Perspektiven der planenden Berufe in zentrale gesellschaftliche und politische Diskurse ein.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Partnern aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung und Bauwirtschaft stärkt die Kammer die Position ihrer Mitglieder und trägt aktiv zur

Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für das Planen und Bauen bei. Gleichzeitig eröffnen die Netzwerke Raum für Wissenstransfer, Innovation und gemeinsame Initiativen.

Eine Übersicht aller Mitgliedschaften und Kooperationen ist auf der Website der Architektenkammer Thüringen abrufbar.

Mitgliedschaften und Kooperationen:

www.architekten-thueringen.de/kammer/kooperationen/



Mitteldeutsche Zusammenarbeit

Die Architektenkammern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen arbeiten seit Jahren eng zusammen. Auf Präsidiumsebene werden regelmäßig gemeinsame Anliegen diskutiert, Synergien ausgelotet und strategische Ziele abgestimmt.

Ein erfolgreiches Beispiel ist die **Fortbildungsplattform** www.architekten-fortbildung.de, die als mitteldeutsche Initiative startete und inzwischen bundesweit genutzt wird.

Seit 2004 laden gemeinsam organisierte **Mitteldeutsche Architekt*innentage** abwechselnd in die drei Bundesländer ein und erfreuen sich großer Resonanz. Die Veranstaltung bringt zentrale Akteurinnen und Akteure der Baukultur zusammen – Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen, Bauherrschaften, Kommunen, politische Entscheidungsträger sowie Vertreterinnen und Vertreter der Bau- und Planungswirtschaft.

Aktuell zeigt die **Wanderausstellung Holzwege – Zukunftsfähiger Holzbau in Mitteldeutschland**, initiiert vom Arbeitskreis *Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren* der Architektenkammer Sachsen und mitgetragen von den Kammern Sachsen-Anhalt und Thüringen, herausragende Holzbauprojekte aus den drei Bundesländern. Die 38 ausgewählten Projekte wurden in einem Wettbewerbsverfahren bestimmt. Erste Station war 2024 die Hochschulbibliothek der HTWK Leipzig; seither wandert die Ausstellung durch Deutschland und Europa. Unter anderem war sie im Januar 2025 in der Fachhochschule Erfurt und im April 2025 in der Bauhaus-Universität Weimar zu sehen.



Wanderausstellung *Holzwege* in Weimar und Erfurt

Mitwirkung auf Bundesebene

Die Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK) ist der Zusammenschluss der 16 Landesarchitektenkammern und vertritt die Interessen von mehr als 140.000 Architekt*innen und Stadtplaner*innen auf nationaler und internationaler Ebene. Auch wenn das Architekten- und Bauordnungsrecht überwiegend Ländersache ist, werden wesentliche Rahmenbedingungen zunehmend auf Bundes- und EU-Ebene gestaltet. Die berufspolitische Arbeit der BAK konzentriert sich auf zentrale Zukunftsthemen der planenden Berufe. Dazu zählen insbesondere die Rolle der Architektur und des Städtebaus im Kontext von Klima- und

Bauwende, die Novellierung des Bauplanungsrechts, die Weiterentwicklung des Vergabe- und Wettbewerbswesens, Fragen der Haftung und Normung sowie die Fortentwicklung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Die Architektenkammer Thüringen bringt sich aktiv in die Arbeit der Bundesarchitektenkammer ein: Vertreterinnen und Vertreter aus Ehren- und Hauptamt wirken kontinuierlich in verschiedenen Gremien mit und tragen so dazu bei, die Interessen des Berufsstands auf Bundesebene mitzugestalten.

Die Architektenkammer Thüringen in den Gremien der Bundesarchitektenkammer

BAK-Vorstand	Ines M. Jauck, Frieder Kreß (bis Ende 2025)
Bundeskammerversammlung	Ines M. Jauck, Katya Seydel, Frieder Kreß
Geschäftsführer-Konferenz	Björn Radermacher
DAB-Redaktionsbeirat	Ines M. Jauck
Gesellschafterversammlung Bundesregister Nachhaltigkeit (BRNH)	Ines M. Jauck

Ausschüsse und Steuerungsgruppen

Ausschuss Angestellte und beamtete Architekten	Elke Bergt
Ausschuss Haushalt und Finanzen	Astrid Oestereich
Ausschuss Innenarchitektur	Frieder Kreß
Ausschuss Landschaftsarchitektur	Marcus Hamberger
Ausschuss Stadtplanung	Katya Seydel
Ausschuss Planen und Bauen	Cornelia Viehmann
Ausschuss Nachhaltigkeit	Jonas Kern
Rechtsausschuss	Malte Süßmann
Junior-Ausschuss	Matthias Malicki, Sarah Schmidt
Arbeitskreis Internationales	Dr.-Ing. Luise Nerlich

Projekt- und Arbeitsgruppen

Vergabe und Wettbewerb	Thomas Wittenberg
Harmonisierung und Musterordnungen	Matthias Malicki
Chancengleichheit	Dr.-Ing. Luise Nerlich
UIA Architecture & Children Work Program	Dr.-Ing. Luise Nerlich

Erfahrungsaustausche

Eintragungswesen	RA Stefan Swierczyna, Anna-Maria Baierl
Fortbildungswesen	Sarah Maria Rothe
Wettbewerbswesen	Thomas Wittenberg
Öffentlichkeitsarbeit	Sarah Maria Rothe
Digitalisierung	Björn Radermacher

Stiftung Baukultur Thüringen

Mit dem Ziel, die Kultur des Planens und Bauens im Freistaat nachhaltig zu stärken, gründete die Architektenkammer Thüringen im Dezember 2002 die Stiftung Baukultur Thüringen.

Die Stiftung verfolgt gemeinnützige Zwecke und engagiert sich für die Förderung von Baukunst und Baukultur in Thüringen. Im Fokus stehen zukunftsfähige Planungs- und Bauprozesse sowie die Gestaltung nachhaltiger und lebenswerter Räume. Durch die Initiierung gesellschaftlicher Beteiligung, die Stärkung von Kooperationen und den gezielten Wissenstransfer setzt sie Impulse für eine innovative und transformative Baupraxis.

Als Plattform vernetzt die Stiftung Menschen, die Wandel gestalten, unterstützt mutige Ideen und macht Baukultur aus Thüringen sichtbar. Zentrale Formate sind die regelmäßig stattfindenden Baukultur-Gespräche sowie das jährlich ausgerichtete Baukultur-Festival, das Baukultur interdisziplinär versteht und als gemeinschaftlichen Prozess erlebbar macht. Ergänzend fördert das Programm *Mikrofinanzierung* lokale Initiativen mit niedrigschwelligem finanziellen Impulsen.

Sitz der Stiftung ist der Eiermannbau in Apolda, der sich bundesweit als beispielhaftes Transformationsprojekt und als lebendiger Ort für Austausch, Veranstaltungen und neue Formen der Umbaukultur etabliert hat.

Website:

www.baukultur-thueringen.de

Geschäftsführende Vorständin

- Katja Fischer, Architektin BDA ao.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist neben dem Stiftungsvorstand ein Organ der Stiftung Baukultur Thüringen. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Der Stiftungsrat berät, unterstützt und überwacht den Stiftungsvorstand im Rahmen der Stiftungsgesetze und satzungsmäßigen Arbeit.

Vorsitzende

- Ines M. Jauck, Präsidentin Architektenkammer Thüringen

Stellvertretender Vorsitzender

- Dr. Tobias J. Knoblich, Staatssekretär Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur

Weitere Mitglieder

- Prof. Peter Benz, Präsident Bauhaus-Universität Weimar
- Elmar Dräger, Präsident Ingenieurkammer Thüringen
- Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident Fachhochschule Erfurt
- Gerry Woop, Thüringer Staatskanzlei, Stabsstelle Vertretung beim Bund, Referat BLN 3

Ehemalige Mitglieder im Stiftungsrat

Dr. Hubert Aulich, Jürgen Graf, Dr.-Ing. Giselher Grenzdörfer, Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Prof. Dr.-Ing. Heinrich H. Kill, Frank Krätzschar, Prof. Olaf Langlotz, Mario Lerch, Prof. Dr. Marco de Michelis, Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Ulrich Mönnig, Prof. Manfred Ortner, Gertrudis Peters, Heike Roos, Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Prof. Dr.-Ing. Barbara Schöning, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Storm, Hartmut Strube, Dr. Karl-Friedrich Thöne, Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Werner, Stefan Wolf, Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann

Stiftungsbeirat

Der Beirat berät Stiftungsrat und Stiftungsvorstand bei der Erfüllung der Stiftungsaufgaben fachlich. Er setzt sich aus bis zu zwölf Persönlichkeiten unterschiedlicher Fachrichtungen auf dem Gebiet der Baukultur zusammen.

Mitglieder

- Karen Büchner, Leiterin Denkmalschutzbehörde Weimar
- Frank Emrich, Direktor Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Prof. Elisabeth Endres, TU Braunschweig / Geschäftsleitung Ingenieurbüro Hausladen
- Robert Fetter, Leiter Institut für Angewandte Bauforschung Weimar
- Prof. Erik Findeisen, Dekan Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst FH Erfurt
- Barbara Pampe, Vorständin Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Michael Rommel, Landesvorsitzender BDA Thüringen
- Prof. Dr. Barbara Schöning, Leiterin Professur Stadtplanung Bauhaus-Universität Weimar
- Nicole Winter, Leiterin Abteilung Immobilien LEG Thüringen
- Dr. Franziska Wittau, Leiterin Landeszentrale für politische Bildung Thüringen



Sofagespräch im Rahmen des Baukultur-Festivals 2024 auf der Dachterrasse des Eiermannbaus in Apolda

BAUKULTUR UND WISSEN

Qualität vermitteln, Fortbildung und Austausch fördern

Baukultur lebt vom Dialog, vom gemeinsamen Lernen und vom kontinuierlichen Austausch. Die Architektenkammer Thüringen schafft dafür vielfältige Formate: von Auszeichnungen und öffentlichkeitswirksamen Formaten wie dem Tag der Architektur bis hin zu Fortbildungen, Exkursionen und Angeboten der baukulturellen Bildung. Ziel ist es, Qualität im Planen und Bauen zu sichern, Wissen zu vermitteln und den fachlichen wie gesellschaftlichen Diskurs aktiv zu gestalten.

Tag der Architektur

Architektur erleben – Architektinnen und Architekten treffen

Das letzte Wochenende im Juni ist für Architekturbegeisterte jedes Jahr ein besonderes Highlight: Dann findet der Tag der Architektur statt. Bundesweit sind Interessierte eingeladen, zeitgenössische Architektur in der unmittelbaren Umgebung zu besichtigen und auch Bauwerke zu betreten, die normalerweise nicht zugänglich sind.

Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen stehen gemeinsam mit ihren Bauverantwortlichen vor Ort bereit, um Fragen zu beantworten und über Ideen und Konzepte, Planungsabläufe und qualitative Standards zu informieren.

Rahmenprogramm

Der Tag der Architektur wird jedes Jahr von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet. Die Begleitveranstaltungen bieten Gelegenheit, Architektur aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben und zu reflektieren – sowohl im Vorfeld als auch am Veranstaltungswochenende selbst.



oben: Ausstellung *Neue Architektur in Thüringen* – traditionell im Erfurter Hauptbahnhof
unten: Im Rahmen des bundesweiten Festivals *Women in Architecture (WIA) 2025* im Garten des Architekturbüros Mentrup in Kahl: Dialog *Warum wir Frauen bauen*



Baustellenführung durch das Quartiersprojekt *Alte Feuerwache* in Weimar (Architekturbüros: raum33, Wilhelm + Quednau)

Tag der Architektur 2024

Viel positives Feedback gab es zum Tag der Architektur 2024 am 29. und 30. Juni in Thüringen. Zum 30. Mal luden Architektinnen und Architekten gemeinsam mit ihrer Bauherrschaft zur Besichtigung zeitgemäßer Bauwerke ein. Unter dem Motto *einfach (um)bauen* wurden 49 Objekte in 27 Städten und Gemeinden vorgestellt.



- 1 Mehr als hundert Personen kamen zum Tag der Architektur 2024 in den Forschungsbau *Weltbeziehungen* in Erfurt (Planung: OBERMEYER, München, und lichtraum, Weimar).
- 2 Ein voller Erfolg waren die Führungen durch das *Center for Energy and Environmental Chemistry Jena II* von Telluride Architektur.
- 3 „Wir hatten einen begebnungsreichen Tag und haben in der kurzen Zeit unseres Vorortseins 115 Personen gezählt“, berichtet Architektin Antje Heise von ihrem Objekt *Haus im Haus: alte Scheune, moderner Einbau* in Bucha.
- 4 Wohnen im ehemaligen Kuhstall in Kromsdorf: Architektin Lina Mentrup nahm sich viel Zeit, um dem großen Interesse zu entsprechen.

Tag der Architektur 2025

Auch 2025 bot das Baukultur-Event ein eindrucksvolles Forum für den Dialog zwischen Architektur, Planung und Gesellschaft. Zum Tag der Architektur am 28. und 29. Juni unter dem Motto *Vielfalt bauen* öffneten Architektinnen und Architekten gemeinsam mit ihren Bauherrschaften die Türen zu insgesamt 45 aktuellen Bauprojekten in 31 Städten und Gemeinden.



- 1 Im Lavendelhof Pohlitz erläuterte Architekt Thomas Laubert charmant die Sanierung des alten Ritterguts.
- 2 Klein, aber fein: Führung durch die Dampflokomotive Erlebniswelt Meiningen (Junk & Reich, Architekten BDA; Planungsbüro Rau – Landschaftsarchitektur; jangled nerves gmbh)
- 3 Begeistertes Publikum und wunderbare Gespräche mit der Dorfbewohner: Willkommensort Horst in Dreba der Architektinnen Anja Beck und Lina Mentrup
- 4 Sagenhafte 523 Interessierte zählte das Architekturbüro Stadermann – Architekten BDA im umgebauten Landratsamt Eichsfeld in Heilbad Heiligenstadt.

Architekturpreis der Architektenkammer Thüringen

Seit dem Jahr 2005 würdigt die Kammer beispielhafte Thüringer Architektur im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Tag der Architektur* mit dem Architekturpreis der Architektenkammer Thüringen.

Architekturpreis 2024

2024 wurde der Preis zum zehnten Mal vergeben. Unter Vorsitz von Architektin und Innenarchitektin Katrin Köstler kürte die Jury aus 114 teilnehmenden Objekten der Jahre 2023 und 2024 einen Preisträger, sprach fünf Anerkennungen aus und vergab einen Sonderpreis.



Preisträgerinnen und Preisträger mit Ministerin Susanna Karawanskij, Jurymitglied Frank Emrich und Kammerpräsidentin Ines M. Jauck anlässlich der Preisverleihung am 6. Juni 2024 im Innenhof des Erfurter Angermuseums

Jurysitzung (von links): Architektin und Innenarchitektin Katrin Köstler, Frank Emrich, Verbandsdirektor Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Architekt und Kammervizepräsident Thomas Wittenberg, Redakteurin Ulrike Merkel von der Funke Mediengruppe sowie Landschaftsarchitekt Jens Rossa





Blankenburg (Thüringen)

Preisträger

Gesundheitskioske in der Region Seltenrain

Planungsbüro:
Pasel-K Architects PartGmbB, Berlin

Bauherren:
Landengel e.V., Kirchheilingen; Internationale Bauausstellung Thüringen GmbH



Bruchstedt



Kirchheilingen



Urleben



Projektpräsentationen:
www.architekten-thueringen.de/aft/sammlungen/

ANERKENNUNGEN UND SONDERPREIS →



Anerkennungen

← **Petersberg-Entree und Kommandantengarten auf der Bastion Kilian, Erfurt**

Planungsbüros:
Kummer Lubk + Partner Architekten Ingenieure Generalplaner, Erfurt;
WLA Wengemuth Landschaftsarchitektur, Erfurt

Bauherr:
Landeshauptstadt Erfurt



Historisches Rathaus Weimar (Sanierung) →

Planungsbüros:
Arge Rathaus — Architekturbüro Dr. Krause + Pfohl,
gildehaus.partner architekten, Weimar;
atelier freiraum, Weimar;
IHLE Landschaftsarchitekten GbR, Weimar

Bauherr:
Stadt Weimar



← **Rennrodelbahn Oberhof (Umbau)**

Planungsbüros:
HOFFMANN.SEIFERT.PARTNER
architekten und ingenieure, Suhl;
Ingenieurbüro Trabert + Partner, Geisa

Bauherr:
Zweckverband Thüringer Wintersport-
zentrum, Oberhof



← **Wohnhaus Alte Mühle Rossdorf (Umbau)**

Planungsbüros:
TAKTAK Architektur + Szenografie,
Schwallungen;
Architekturbüro Jörg Wenig, Kieselbach

Bauherren:
Romy und Christian Ilgen

Helmholtz-Institut Jena →

Planungsbüros:
Osterwold°Schmidt EXP!ANDER
Architekten BDA PartGmbH, Weimar;
impuls°Landschaftsarchitektur
Facijs . Facijs PartGmbH, Jena

Bauherr:
Freistaat Thüringen



Sonderpreis

← **Individuelle Musterzimmer Schloss Wiehe**

Planung:
Studierende und Lehrende der FH Erfurt,
Fakultät Architektur und Stadtplanung

Bauherren:
Stadt Roßleben-Wiehe;
Landlab Schloss Wiehe e.V.

Tagungen und Konferenzen

Regionalkonferenz 2023

Teilnehmende gesamt: _____ 186

Fortbildungsstunden: _____ 6

Gemeinsam mit: Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Bundesarchitektenkammer, Thüringer Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen, Architektenkammer Sachsen, Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Die Regionalkonferenz *Inklusiv gestalten — Potentiale im ländlichen Raum* am **2. November 2023** in Erfurt machte deutlich: Barrierefreiheit und Inklusion sind gerade im ländlichen Raum zentrale Zukunftsthemen. Impulsvorträge und Podiumsgespräche beleuchteten Herausforderungen wie demografischen Wandel, altersgerechtes Wohnen und Mobilität. Praxisbeispiele zeigten, wie Gesundheitskioske, Inklusionsbäder, multifunktionale Wohnanlagen, generationenübergreifende Einrichtungen und innovative Dorfzentren durch bürgerschaftliches Engagement soziale Teilhabe fördern und Lebensqualität steigern. Fazit: Konzepte und Know-how sind vorhanden, entscheidend ist ihre konsequente Umsetzung. Barrierefreiheit ist kein Zusatz, sondern Qualitätsmerkmal moderner Lebensräume, das alle Menschen einbezieht.

Erfurter Baurechtstage 2024

Teilnehmende gesamt: _____ 177

Fortbildungsstunden: _____ 16

Gemeinsam mit: Fachhochschule Erfurt, Stadt-Ökonomie-Recht GbR, SuRban e.V., SRL e.V., IfR e.V.

Dank des stetig gestiegenen Zuspruchs fanden die Erfurter Baurechtstage als zweitägige Fachtagung zu aktuellen Fragen des Bauplanungsrechts am **21. und 22. März 2024** bereits zum vierten Mal statt. Die Veranstaltung wurde unter Leitung von Prof. Dr. Reinhold Zemke organisiert und durchgeführt. Im Audimax der FH Erfurt und online zugeschaltet nahmen nahezu 200 vorwiegend praktisch orientierte Rechtsanwender*innen teil. Zahlreiche ehemalige Studierende der Stadt- und Raumplanung nutzten die Veranstaltung für ein Treffen an alter Wirkungsstätte. Zentrale Anliegen waren, sind und bleiben die Kommunikation von neuen Anforderungen im Bauplanungsrecht und die retrospektive Auseinandersetzung mit Anwendungserfahrungen zu zurückliegenden Rechtsänderungen. Solange der Gesetzgeber die Schlagzahl seiner Rechtsänderungen nicht verringert, wird das Konzept auch nicht verändert.

Mitteldeutscher Architekt*innentag 2024

Teilnehmende gesamt: _____ 250

Fortbildungsstunden: _____ 8



Gemeinsam mit: Architektenkammer Sachsen, Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Unter dem Motto *einfach. gemeinsam. machen.* kamen am **25. Oktober 2024** mehr als 250 Teilnehmende im Eiermannbau Apolda zusammen, um praxisnahe Lösungen für die Bauwende zu diskutieren. Im Fokus standen Klimaschutz, nachhaltige Materialien, effiziente Flächennutzung und neue Formen des Planens. Impulsvorträge und Workshops spannten den Bogen von strategischen Fragen bis hin zu konkreten Ansätzen wie Lowtech, rurbanen Landschaften und nachwachsenden Baustoffen. Die Tagung machte deutlich: Der Wandel im Bauwesen ist notwendig und zugleich Chance für innovative, verantwortungsvolle Lösungen. Praktische Formate ermöglichten den direkten Austausch und das Erproben von Materialien. Begleitende Ausstellungen und Führungen ergänzten das Programm. Der große Zuspruch und das positive Feedback unterstreichen die Relevanz des Formats und die Bedeutung des fachlichen Dialogs für die anstehenden Transformationsaufgaben.

Thüringer Bautag 2024

Teilnehmende gesamt: _____ 160

Fortbildungsstunden: _____ 6

Gemeinsam mit: Ingenieurkammer Thüringen, Bauindustrieverband Hessen-Thüringen, Verband baugewerblicher Unternehmer Thüringen

Zahlreiche Fachleute aus Planung, Bauwirtschaft, Politik und Verwaltung kamen am **7. November 2024** zum vierten Thüringer Bautag im Congress-Center der Messe Erfurt zusammen. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Herausforderungen der Branche und Perspektiven für eine leistungsfähige Wertschöpfungskette Bau im Freistaat. In der Podiumsdiskussion wurde deutlich: Bürokratische Anforderungen, Fachkräftemangel, steigende Baukosten und das Ende der Niedrigzinsphase belasten die Bauwirtschaft erheblich. Die Kammern und Verbände forderten daher verlässliche politische Rahmenbedingungen, vereinfachte Bauvorschriften und eine konsequente

Digitalisierung der Genehmigungsverfahren. Kammerpräsidentin Ines M. Jauck plädierte zudem für eine stärkere Orientierung am Prinzip des „einfachen Bauens“: reduzierte Gebäudetechnik, wirtschaftliche Lösungen und ein bewusster Umgang mit dem Gebäudebestand als wertvolle Ressource. Zugleich müsse eine verlässliche Förderpolitik für energieeffizientes Bauen die Transformation der Branche unterstützen. Weitere Beiträge beleuchteten den Wohnungsmarkt im ländlichen Raum, kommunale Bauherausforderungen, innovative Ansätze der Wärmewende sowie Chancen modularer Bauweisen.

Thüringer Vergabetag 2025

Teilnehmende gesamt: _____ 160

Fortbildungsstunden: _____ 5

Gemeinsam mit: Ingenieurkammer Thüringen

Am **12. Juni 2025** fand der Thüringer Vergabetag in der Industrie- und Handelskammer Erfurt statt. Unter dem Motto *Die Vergabe von Planungsleistungen in der Praxis* diskutierten die Teilnehmenden – darunter öffentliche und private Auftraggeber, Verfahrensbetreuende sowie Fachleute aus Planung und Praxis – aktuelle Entwicklungen im Vergaberecht und Wettbewerbswesen. Im Mittelpunkt standen die Chancen qualitätsorientierter Vergabeverfahren sowie deren praktische Umsetzung. Auffällig war der hohe Anteil kommunaler Vertreter*innen, der den großen Informations- und Beratungsbedarf in diesem Bereich unterstreicht. Fachbeiträge und die Vorstellung von Praxisbeispielen boten wertvolle Einblicke und konkrete Impulse für eine zukunftsfähige Vergabepaxis.

Thüringer Architekt*innentag 2025

Teilnehmende gesamt: _____ 184

Fortbildungsstunden: _____ 7

Mit nahezu 200 Gästen feierte der erste Thüringer Architekt*innentag (THAT) am **28. August 2025** in der Zentralheize Erfurt eine gelungene Premiere. Unter dem Motto *Digital planen. Mit Intelligenz gestalten.* diskutierten Architekt*innen und Stadtplaner*innen, Studierende sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über die Zukunft des Planens und Bauens.

THAT :: 2025

Im Mittelpunkt standen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und neue Planungsprozesse. Den Auftakt bildete ein Impulsvortrag von Digitalminister Steffen Schütz, der die Bedeutung digitaler Verwaltungsprozesse betonte.

Drei Keynotes eröffneten unterschiedliche Perspektiven auf das Thema: Philipp Eichstädt zeigte Chancen und Grenzen von KI in der Planung auf, Prof. Dr. Christos Chantzaras stellte Architektur als Innovationsdisziplin in den Mittelpunkt, und Prof. Dr. Christian Kellermann beleuchtete die wirtschaftlichen Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf die Arbeitswelt.

Am Nachmittag vertieften Workshops und Live-Demonstrationen die Themen – von Reality Capture über digitale Zwillinge bis zu KI-gestützten Planungstools. Den Abschluss bildete die Keynote des Zukunftsforschers Prof. Dominik Bösl, der die Rolle von Robotik und KI in einer zunehmend automatisierten Welt skizzierte.

Regionalkonferenz 2025

Teilnehmende gesamt: _____ 139

Fortbildungsstunden: _____ 8

Gemeinsam mit: Thüringer Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen, Serviceagentur Demografischer Wandel

Die Regionalkonferenz *Barriere-FREI-zeit inklusiv gestalten* am **23. Oktober 2025** in Bad Blankenburg widmete sich der Frage, wie Barrierefreiheit selbstverständlicher Teil von Baukultur und gesellschaftlichem Leben werden kann. Rund 140 Fachleute aus Planung, Verwaltung und Sozialwesen diskutierten Ansätze für inklusive Räume mit hohem gestalterischem und sozialem Anspruch.

Fachvorträge und Praxisbeispiele zeigten, dass Barrierefreiheit über technische Normen hinausgeht und durch Co-Design sowie frühzeitige Beteiligung wirksam wird. Themen wie demografischer Wandel, nachhaltige Infrastruktur und inklusive Freizeitangebote standen im Fokus.

Ein begleitendes Positionspapier unterstrich die Forderung, Barrierefreiheit als festen Bestandteil zukunftsorientierten Bauens zu verankern. Die Konferenz machte deutlich: Inklusion ist eine zentrale Aufgabe der Baukultur.

FOTOS →





9



13



10



14



11



12

Regionalkonferenz 2023

- 1 Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, bei seinem Grußwort
- 2 Protagonistinnen und Protagonisten

Erfurter Baurechtstage 2024

- 3 Konnte vor Ort und online fast 200 Teilnehmende aus allen Teilen Deutschlands begrüßen: Prof. Dr.-Ing. Reinhold Zemke
- 4 Kammerpräsidentin Ines M. Jauck hob hervor, dass die Erfurter Baurechtstage eine Lücke im Bereich der Fortbildung schließen.

Mitteldeutscher Architekt*innentag 2024

- 5 Kammerpräsidentin Ines M. Jauck konnte mehr als 250 Teilnehmende zur restlos ausgebuchten Tagung begrüßen.
- 6 Die Präsidenten der drei gastgebenden Architektenkammern, Prof. Axel Teichert (Sachsen-Anhalt, links), Ines M. Jauck (Thüringen, Zweite von rechts) und Andreas Wohlfarth (Sachsen, rechts) zusammen mit Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Thüringer Bautag 2024

- 7 Podiumsdiskussion (von links): Karl-Heinz Bartl, Kevin Vogel, Moderator Dr. Peter Krause, Steffen Könnicke sowie Ines M. Jauck
- 8 Mehr als 160 Fachleute kamen im Congress-Center der Messe Erfurt zusammen, um zentrale Fragen der Bauwirtschaft zu erörtern.

Thüringer Vergabetag 2025

- 9 Podiumsdiskussion: Thomas Hausteine, Vorsitzender Arbeitskreis Wettbewerb und Vergabe der Ingenieurkammer Thüringen, RA Markus Balkow, stellv. Geschäftsführer der Bundesingenieurkammer, Dr. habil. Martin Gude, Abteilungsleiter im Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur, Katja Fischer, Vorständin Stiftung Baukultur Thüringen, Thomas Wittenberg, Vorsitzender Vergabe- und Wettbewerbsausschuss (von links)
- 10 Vergabetag im großen Saal der IHK Erfurt

Thüringer Architekt*innentag 2025

- 11 Bis Ende 2026 solle der digitale Bauantrag flächendeckend eingeführt werden: Steffen Schütz, Thüringer Minister für Digitales und Infrastruktur
- 12 Den fulminanten Schlusspunkt setzte Zukunftsforscher Prof. Dominik Bösl.

Regionalkonferenz 2025

- 13 Kammerpräsidentin Ines M. Jauck begrüßte die rund 140 Teilnehmenden.
- 14 Protagonistinnen und Protagonisten

Seminare und After-Work-Formate

Die Architektenkammer Thüringen versteht Fort- und Weiterbildung als zentrales Element der beruflichen Entwicklung ihrer Mitglieder. Seit ihrer Gründung zählt die Förderung der fachlichen Qualifikation zu den Kernaufgaben der Kammer und ist im Thüringer Architekten- und Ingenieurgesetz (ThürAIKG) fest verankert. Fortbildungen verbinden dabei Theorie und Praxis, bieten Orientierung für die Planungsrealität und ermöglichen den kontinuierlichen Austausch innerhalb des Berufsstands.

Bereits seit vielen Jahren arbeitet die Kammer erfolgreich mit der [Bauhaus-Akademie Schloss Ettersburg](#) zusammen. Gemeinsam werden praxisorientierte Fort- und Weiterbildungsprogramme entwickelt, die neben Seminaren und Workshops auch Fachtagungen umfassen. Mitglieder haben durch Umfragen und Feedback die Möglichkeit, die Inhalte aktiv mitzugestalten und profitieren von ermäßigten Teilnahmegebühren.

Seit Ende 2025 ergänzt die Kooperation mit der [Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar](#) (WBA) das Angebot. Die WBA ist seit 30 Jahren als Weiterbildungsinstitut an der Bauhaus-Universität Weimar tätig und bietet berufsbegleitende Studiengänge, Zertifikatsprogramme, Seminare und Workshops an. Gemeinsam mit der Kammer werden praxisnahe Formate entwickelt, Kammermitglieder profitieren auch hier von ermäßigten Teilnahmegebühren.

Portal aller von der Architektenkammer Thüringen zertifizierten Fortbildungsveranstaltungen:

www.architekten-thueringen.de/fortbildung/

Bundesweites Fortbildungsportal mit den Angeboten aller 16 deutschen Architektenkammern:

www.architekten-fortbildung.de



Brandschutzwerkstatt der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg in der Weimarahalle

Zur Bündelung von Ressourcen und zur Steigerung von Reichweite und Resonanz der Fortbildungsangebote wurden die gemeinsamen Aktivitäten [mit den Architektenkammern Sachsen und Sachsen-Anhalt](#) weiter ausgebaut. Online, hybrid und vor Ort konnten so in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt zwölf Fortbildungen angeboten werden. Auf das größte Interesse stieß dabei das Online-Seminar *Update zur E-Rechnungspflicht*. Weitere Highlights waren Intensivseminare zur Existenzgründung, zu Partnerschaft, Nachfolge und Unternehmensbewertung ebenso wie Workshops zu aktuellen Themen wie Künstliche Intelligenz

im Planungs- und Baubereich, Gebäudebegrünung und Photovoltaik, Schwammstadt-Strategien oder wirtschaftliche Büroführung.

Die regelmäßigen Rückmeldungen der Mitglieder zeigen, dass das Fortbildungsprogramm auf hohe Akzeptanz stößt und fachlich wie auch organisatorisch überzeugt. Durch praxisorientierte Inhalte, gezielte Kooperationen und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote stärkt die Architektenkammer die berufliche Kompetenz, Vernetzung und Zukunftsfähigkeit ihrer Mitglieder.

Fachexkursionen

Die Architektenkammer Thüringen startete im Oktober 2023 eine neue Reihe architektonischer Bildungsreisen, initiiert durch Architektin Katja Huhle als Vertreterin der AG Baukulturelle Bildung, die für die Organisation keine Mühen scheute. Ziel ist es, Architektur praxisnah erlebbar zu machen, Wissen zu vertiefen und den fachlichen Austausch unter Mitgliedern zu fördern.

Den Auftakt bildete die Exkursion nach Vorarlberg vom 26. bis zum 29. Oktober 2023, bei der moderne und traditionelle Baukultur im alpinen Raum erkundet wurde.

Im Jahr 2024 führte eine weitere Reise nach Mainfranken, wo die Verbindung von Weinbau, Stadtentwicklung und regionaler Architektur im Fokus stand. Die dritte Exkursion 2025 ging nach Kopenhagen, der „Welthauptstadt der Architektur“, und bot Einblicke in innovative Stadtplanung, nachhaltige Bauprojekte und internationale Gestaltungsansätze.

Die Fachexkursionen verbinden fachliche Weiterbildung, kulturelle Erfahrung und Netzwerkpflege und haben sich bereits als wertvolle Plattform für den Austausch unter Thüringer Architekt*innen und Stadtplaner*innen etabliert.



Exkursion nach Vorarlberg: Vor dem Lehmhaus-Wohnhaus Schlins der Architekten Roger Boltshauser und Martin Rauch

Exkursion nach Mainfranken: Im Kultur- und Kommunikationszentrum Dettelbach (Architekturbüro Käppel + Klieber, Stuttgart)

Sommerfeste

Seit 2014 laden die Architektenkammer Thüringen und die Ingenieurkammer Thüringen gemeinsam zum Sommerfest nach Erfurt ein. Die Veranstaltung hat sich als fester Termin im Jahreskalender etabliert und findet seit 2023 auf dem Petersberg statt – mit eindrucksvollem Blick über die Landeshauptstadt. Jährlich kommen rund 300 bis 400 Mitglieder sowie Gäste aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft zusammen.

Das Sommerfest bietet in entspannter Atmosphäre Raum für Austausch, Begegnung und Vernetzung über fachliche und institutionelle Grenzen hinweg. Bei kulinarischen Angeboten und musikalischer Begleitung wird der Petersberg zu einem lebendigen Treffpunkt der Thüringer Planungs- und Baukultur – ein Ort, an dem Gemeinschaft erlebbar wird und neue Impulse entstehen.



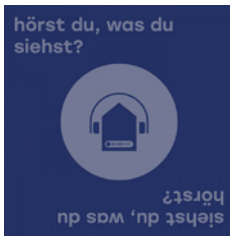
Baukulturelle Bildung

Die Zukunft unserer Städte und Dörfer hängt maßgeblich davon ab, wie früh Kinder und Jugendliche lernen, ihre gebaute Umwelt bewusst, kreativ und verantwortungsvoll wahrzunehmen und mitzugestalten. Ziel ist es, sie für die räumliche, funktionale und ästhetische Qualität ihrer Lebensumwelt zu sensibilisieren und ein grundlegendes Verständnis für Baukultur zu vermitteln.

Schulen können hierbei einen wichtigen Beitrag leisten. Voraussetzung sind engagierte Lehrkräfte sowie geeignete Inhalte und Formate, die Architektur und Umwelt anschaulich und praxisnah vermitteln. Trotz bereits bestehender Initiativen gibt es weiterhin erheblichen Entwicklungsbedarf, da Baukultur in der Bildungslandschaft bislang nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Die Architektenkammer Thüringen versteht baukulturelle Bildung daher als gemeinsame Aufgabe von Schule und Berufsstand. Architektur soll kein eigenständiges Unterrichtsfach sein, sondern als selbstverständlicher Bestandteil der Allgemeinbildung verankert werden – als Grundlage für eine qualitätsvolle gebaute Umwelt und eine lebendige Baukultur.

Podcast zur Architekturvermittlung



Wie nehmen wir Architektur wahr und wie lässt sie sich vermitteln? Diese Fragen stehen im Zentrum des Podcasts *Hörst Du, was Du siehst? Siehst Du, was Du hörst?*, entwickelt von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar unter Leitung von Luise Nerlich und Alexandra Abel. In acht Episoden sprechen sie mit Expert*innen aus Architektur, Kunst und Bildung, darunter auch Mitglieder der Architektenkammer Thüringen, über Wahrnehmung, Raum und die gesellschaftliche Wirkung von Architektur.

Der Podcast eröffnet vielfältige Perspektiven auf Baukultur und bietet neue Zugänge für Lehrende, Studierende und Architekturinteressierte.

Zu hören auf Spotify und unter:
hoerst-du.podigee.io

Schülerwettbewerb *Hot Spot – Architektur für die Jugend*



Kammerpräsidentin Ines M. Jauck mit Preisträger Enno Nerlich und Laudatorin Katja Huhle (von links)

2025 hat die Architektenkammer Thüringen gemeinsam mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) unter Federführung der AG Baukulturelle Bildung erstmals einen thüringenweiten Schülerwettbewerb ausgelobt. Unter dem Thema *Hot Spot – Architektur für die Jugend* waren Schülerinnen und Schüler eingeladen, eigene Ideen für jugendgerechte Treffpunkte im öffentlichen Raum zu entwickeln. Insgesamt wurden 23 Arbeiten von 76 Jugendlichen der Klassenstufen 8 bis 12 eingereicht. Die Jury – bestehend aus Kammerpräsidentin Ines M. Jauck, Dana Stiborski, Erik Hupke und Hans-Jörg Kind – zeigte sich beeindruckt von der Qualität und Vielfalt der Entwürfe. Im Ergebnis wurden ein erster und zwei zweite Preise vergeben. Das Preisgeld betrug 1.000 Euro.

Der 1. Preis ging an Enno Nerlich (Goethegymnasium Weimar) für ein modulares Baukastensystem als partizipative Stadtmöbel. Zwei 2. Preise erhielten Amy-Lee Hofmann (SABEL Schule Saalfeld) für einen naturnahen Rückzugsort sowie ein Team der Semper Schule Gera für die Zwischennutzung einer leerstehenden Passage in Gera als lebendigen Treffpunkt. Die Beiträge zeigen eindrucksvoll, wie junge Menschen Architektur als Mittel für Gemeinschaft, Engagement und nachhaltige Stadtentwicklung verstehen.

Informationen zu den Arbeiten und Jurybeurteilungen:

www.architekten-thueringen.de/schule/



Bildmappe *Bildberührung*

Die erfolgreiche Reihe *Bildberührung*, die Thüringer Schülerinnen und Schülern zeitgenössische Kunst näherbringt, wurde um eine vierte Mappe zum Thema Architektur erweitert. Umgesetzt von der Arbeitsgruppe *Baukulturelle Bildung* der Architektenkammer Thüringen in Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar und dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), setzt sie neue Impulse für den Kunstunterricht.

Entwickelt wurde die Serie von Fachberatern des ThILLM gemeinsam mit der Kunstpädagogin Gabriele Fischer. Die neue Mappe stellt zeitgenössische Architektur in Thüringen vor und bietet Lehrkräften praxisnahe Materialien zur Vermittlung. Autorin ist die Weimarer Architektin Luise Nerlich. In einer ersten Auflage wurden 200 Exemplare produziert und an Schulen verteilt; ergänzend steht das Material digital passwortgeschützt über das ThILLM zur Verfügung. Für eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Architektur können Klassensätze bei der Architektenkammer Thüringen ausgeliehen werden.

Mit der Veröffentlichung stärkt die Architektenkammer Thüringen die baukulturelle Bildung und fördert das Verständnis für Architektur im schulischen Kontext.



Die neue Bildmappe wurde auf der Kunstmesser *artthuer* erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ausstellung *Tree Places*



Ausstellung *Tree Places* mit Luise Nerlich im Deutschen Pavillon der Architekturbiennale in Venedig

Im Frühjahr 2025 rief die Weimarer Architektin Luise Nerlich Kinder weltweit dazu auf, ihre liebsten Bäume auf Postkarten zu malen – und ihre ganz persönlichen Geschichten dazu zu erzählen. Fast 400 Einsendungen aus Ländern wie Griechenland, Südkorea, Nigeria, der Mongolei und Deutschland zeigen eindrucksvoll die Verbindung von Natur, Fantasie und kultureller Vielfalt.

Die Ausstellung *Tree Places* präsentiert eine Auswahl dieser Arbeiten. Die Beiträge sind dauerhaft auf der Website der Architektenkammer Thüringen abrufbar. Zudem waren sie im Herbst 2025 im Deutschen Pavillon der Architekturbiennale in Venedig im Rahmen des Beitrags *Stresstest* zu sehen.

Das Projekt entstand im Kontext des UIA-Programms *Architecture and Children* und unterstreicht die Bedeutung baukultureller Bildung aus der Perspektive von Kindern.

Online-Galerie:

www.architekten-thueringen.de/schule/treeplaces/



ZUKUNFT DES BERUFS

Nachwuchs stärken – Perspektiven eröffnen

Die Förderung des beruflichen Nachwuchses ist ein zentrales Anliegen der Architektenkammer Thüringen. Bereits früh hat sie mit der Einführung der freiwilligen Mitgliedschaft für Absolventinnen und Absolventen ein wichtiges Signal gesetzt. Seit über zwanzig Jahren eröffnet dieses Modell die Möglichkeit, frühzeitig Teil der Kammer zu werden und beispielsweise durch den Eintritt in das Versorgungswerk die Grundlage für eine solide Altersversorgung zu schaffen.

Darüber hinaus engagiert sich die Kammer aktiv an Hochschulen, um Studierende frühzeitig über Berufswege, Entwicklungsmöglichkeiten und die Vorteile einer Kammermitgliedschaft zu informieren. Unterschiedliche Formate fördern dabei den direkten Austausch und stärken die Verbindung zwischen Ausbildung und Berufspraxis.

Freiwillige Mitgliedschaft

In Thüringen können Absolventinnen und Absolventen direkt nach Abschluss eines konsekutiven, mindestens vierjährigen Studiums freiwilliges Mitglied der Architektenkammer werden. Die freiwillige Mitgliedschaft endet automatisch, sobald die Bedingungen für eine ordentliche Mitgliedschaft erfüllt sind, spätestens nach fünf Jahren.

Die Freiwillige Mitgliedschaft ermöglicht jungen Planenden einen optimalen Einstieg in den Beruf und legt die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.

Vorteile der Freiwilligen Mitgliedschaft

- **Netzwerk und Sichtbarkeit:** Zugang zu einem lebendigen fachlichen Austausch und Insider-Wissen, Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Tag der Architektur sowie Nutzung des Mitgliederlogos und individuelles Profil auf der Kammer-Website zur Stärkung der Außenwirkung
- **Mitbestimmung und Einfluss:** Aktive Mitgestaltung der Kammerarbeit und der Zukunft des Berufes, Wahlrecht und Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen
- **Berufspolitische Interessenvertretung:** Lobbyarbeit gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf Landes-, Bundes- und Europaebene für die Belange der Mitglieder
- **Berufsständische Altersvorsorge:** Frühzeitige Absicherung über das Versorgungswerk mit attraktiven Leistungen
- **Fortbildung und Fachwissen:** Vergünstigungen bei Fort- und Weiterbildungen der Kammer, der Bauhaus-Akademie Schloss Ettersburg und der Bauhaus Weiterbildungsakademie.
- **Serviceleistungen und Tools:** Beratung zu Existenzgründung, regelmäßige Informationsangebote, Deutsches Architekt*innenblatt, Sonderkonditionen und Rahmenverträge

Weitere Informationen:

www.architekten-thueringen.de/mitgliedwerden/freiwillige/



Engagement an Hochschulen

Immatrikulationsfeiern

Am 15. Oktober 2025 hielt Kammerpräsidentin Ines M. Jauck die Festrede zur Immatrikulationsfeier der Bauhaus-Universität Weimar. Vor rund 400 Erstsemestern nahm sie die Studierenden mit auf eine persönliche Reise durch ihre eigene Studienzeit – geprägt von Neugier, Offenheit und vielfältigen Erfahrungen im In- und Ausland.

Sie ermutigte dazu, den eigenen Weg aktiv zu gestalten und Herausforderungen als Chance zu begreifen. Mit Blick auf aktuelle Aufgaben der Bau- und Planungskultur betonte sie die Verantwortung der kommenden Generation: Themen wie Klimaanpassung, Ressourcenschonung und nachhaltiges Bauen erfordern neue Denkansätze und mutige Entscheidungen.

Ihr Appell: Baukultur weiterdenken, Verantwortung übernehmen und die Zukunft aktiv mitgestalten. Denn die Qualität unserer gebauten Umwelt von morgen beginnt mit den Entscheidungen von heute – und mit den Menschen, die sie treffen.



Hielt die Festrede zur Immatrikulationsfeier an der Bauhaus-Universität Weimar: Kammerpräsidentin Ines M. Jauck



Zeugnis- und Graduierungsfeiern

Um für die Vorteile der berufsständischen Selbstverwaltung zu sensibilisieren und den Übergang in den Beruf zu begleiten, ist die Architektenkammer Thüringen regelmäßig bei den Zeugnis- und Graduierungsfeiern der Hochschulen präsent. Vertreterinnen und Vertreter der Kammer überbringen Grußworte, gratulieren im Namen des Berufsstandes und geben Einblicke in den Berufsalltag sowie in mögliche Karrierewege.

Zugleich ermutigen sie die Absolventinnen und Absolventen, ihre Rolle als Gestaltende der gebauten Umwelt verantwortungsvoll wahrzunehmen. Informationsmaterialien unterstützen den Einstieg, während der persönliche Austausch frühzeitig zur Vernetzung innerhalb des Berufsstandes beiträgt. Ergänzend sind Mitglieder der Arbeitsgruppe Junge Planende vor Ort und stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.



- 1 Der Campus der FH Erfurt in der Schlüterstraße bildet regelmäßig den feierlichen Rahmen für die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen im Bachelor- und im Masterstudiengang Architektur.
- 2 + 3 Die Zeugnisübergabe der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung der FH Erfurt lädt einmal im Jahr in den großen Saal des Campus Altonaer Straße. Für die Kammer überbrachten Ingo Quaas und Katya Seydel die Glückwünsche.
- 4 Marcus Hamberger spricht zu den Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur an der FH Erfurt im Hörsaal *Green Campus*, Leipziger Straße.
- 5 + 6 Verteilen sich die Feierlichkeiten an der FH Erfurt auf mehrere Termine, so lädt die Fakultät Architektur und Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar traditionell zu *einer* Festveranstaltung Anfang November in das Maurice-Halbwachs-Auditorium ein, zu der in der Regel weit mehr als 100 Absolventinnen und Absolventen kommen.
- 7 Zur Graduierungsfeier der Bauhaus-Universität Weimar werden auch die besten Abschlussarbeiten gekürt; Vertreter der Architektenkammer wirken regelmäßig in der Jury mit – auf dem Bild die Jury 2024: Dr.-Ing. Marta Doehler Behzadi, Stadtplanerin, ehemalige Geschäftsführerin der IBA Thüringen; Jörg Baum, Geschäftsführer Junk & Reich Architekten, Weimar, Vorstandsmitglied Architektenkammer Thüringen, sowie Alexej Kolyschkow, ZILA Architekt.innen, Leipzig (von links)



Firmenkontaktmesse in Weimar

Jedes Jahr im Mai präsentieren sich die Architektenkammer Thüringen und die Ingenieurkammer Thüringen gemeinsam auf der Firmenkontaktmesse der Bauhaus-Universität Weimar. Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen nutzen die Gelegenheit, direkt mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen und sich über Praktika, Stellenangebote und berufliche Perspektiven zu informieren. Die Gespräche umfassen zudem Themen wie Mitgliedschaft in der Kammer, geschützte Berufsbezeichnungen, Bauvorlageberechtigung und das Versorgungswerk. Die große Neugier und das Engagement der jungen Talente für Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sind besonders ermutigend.



Berieten die Studierende: Daniel Müller, Ingenieurkammer Thüringen, und Sarah Maria Rothe, Architektenkammer Thüringen



Salongespräch *Wettbewerbe – quo vadis?* im Oberlichtsaal der Bauhaus-Universität Weimar

Salongespräch

Wir für hier

Zum Salongespräch *Wettbewerbe – quo vadis?* lud die Architektenkammer Thüringen am 29. April 2024 in den Oberlichtsaal der Bauhaus-Universität Weimar ein. Rund 60 Teilnehmende – Studierende, Absolvent*innen und Kammermitglieder – nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

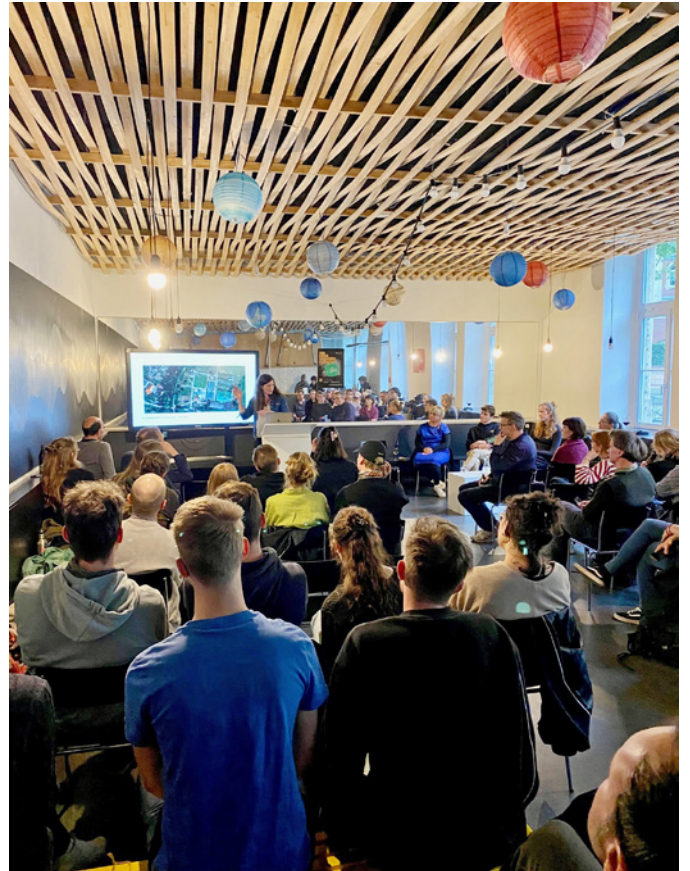
Architektin Antje Osterwold, Landschaftsarchitekt Philipp Facius und Stadtplaner Ingo Quaas gewährten mit kurzen Impulsvorträgen Einblick in ihre Erfahrungen mit Planungswettbewerben – als Teilnehmende, Verfahrensbetreuende und Preisrichter*innen. Architekt Thomas Wittenberg führte in das Thema ein und moderierte die anschließende Diskussion.

Diskussionsformat *Wir müssen reden*

Die Architektenkammer Thüringen unterstützt das von Studierenden der Fachhochschule Erfurt an der Fakultät Architektur und Stadtplanung organisierte Diskussionsformat *Wir müssen reden*. Seit dem Wintersemester 2017/18 findet die Reihe regelmäßig in der Cafeteria in der Schlüterstraße statt.

Ziel ist es, aktuelle Fragen der Architektur und des Städtebaus offen und auf Augenhöhe zu diskutieren sowie den Austausch zwischen jungen und etablierten Planenden zu fördern. Kammermitglieder sind dabei ausdrücklich eingeladen, sich einzubringen und den Dialog aktiv mitzugestalten.

Die Reihe im Sommersemester 2024 entstand in Kooperation mit der Architektenkammer Thüringen. Unter dem Titel *Architektur abseits der Stadt: Was macht das Arbeiten hier besonders?* waren die Architektinnen Frauke Kliemannel und Lina Mentrup eingeladen. Sie sprachen über ihre Anfänge in der Architektur, Sichten auf den ruralen Raum, ihre Projekte und die Projektakquise.



Architekturfilmtage Erfurt

Viel positives Feedback erfuhren die Architekturfilmtage Erfurt, die von der FH Erfurt mit Unterstützung der Architektenkammer Thüringen im Jahr 2023 und 2024 im Kulturquartier Schauspielhaus durchgeführt wurden. 2024 standen Fragen der Rauman eignung und Identifikation im Mittelpunkt. An drei Tagen wurden neun Filme unterschiedlicher Genres gezeigt, ergänzt durch Diskussionsrunden, die neue Perspektiven auf Architektur und Baukultur im Film eröffneten.

Herausgeberin

Architektenkammer Thüringen, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Autorinnen und Autoren

Anika Amberg, Gisbert Bachrodt, Anna-Maria Baierl, Jörg Baum, Elke Bergt, Matthias P. Gliemann, Christin Maria Groh, Jana Grüling, Uta Jahn, Ines M. Jauck, Katja Huhle, Erik Hupke, Dr. Reik Kalnbach, Hans-Jörg Kind, Ines Klinke, Julia Missner-Lämmerhirt, Luise Nerlich, Astrid Oestereich, Björn Radermacher, Sarah Maria Rothe, Frank Sieber, Stefan Swierczyna, Cornelia Viehmann, Pia Wienrich, Thomas Wittenberg

Redaktion

Björn Radermacher

Redaktioneller Hinweis

Zur besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen teilweise nur die maskuline Form verwendet; sie gilt ausdrücklich für alle Geschlechter.

Redaktionsschluss

23. April 2026

Berichtszeitraum

Juli 2023 bis Dezember 2025

Gestaltung

Kohlhaas & Kohlhaas, Weimar

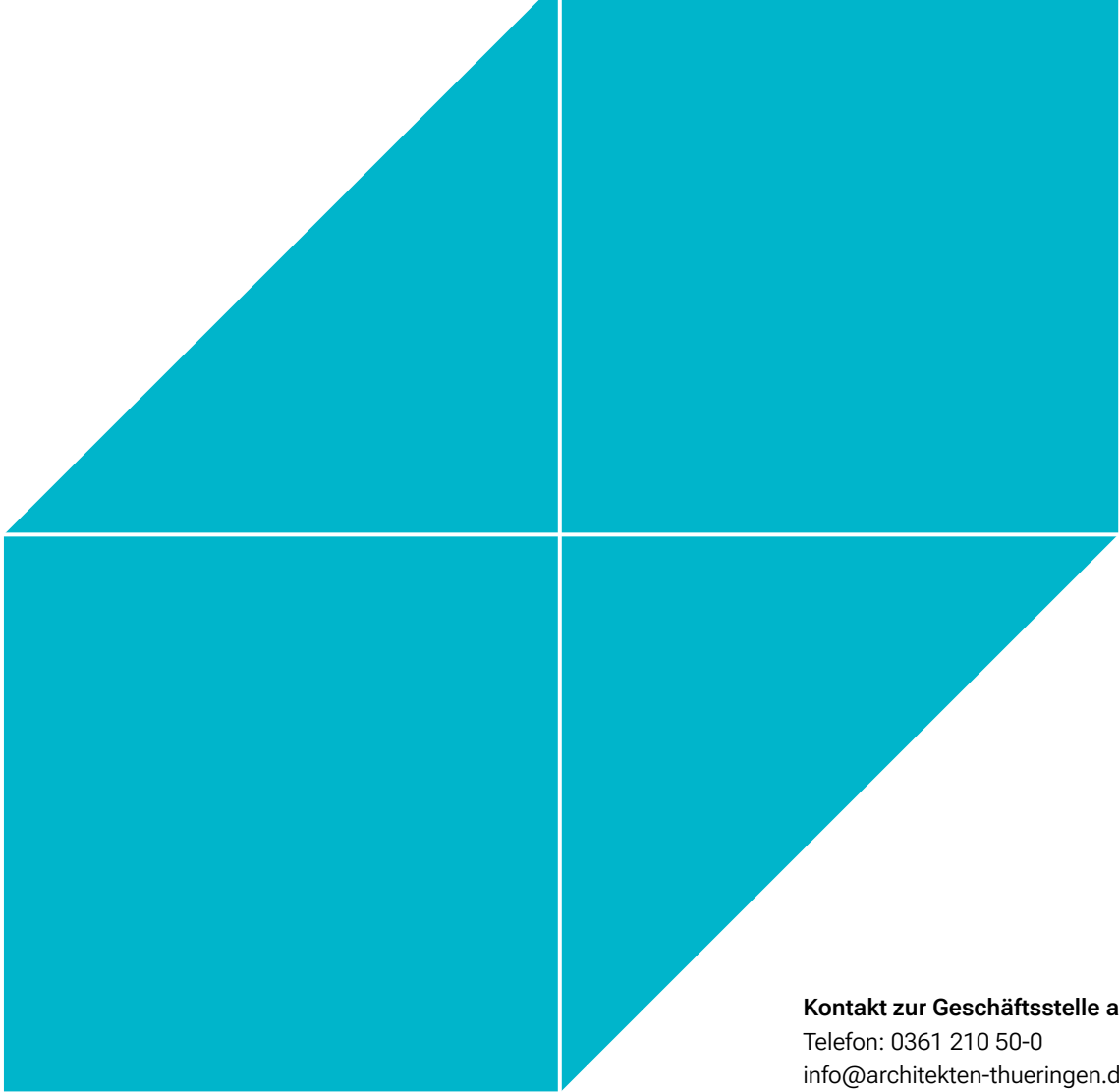
Bildnachweise

Seite 4–5: Michael Voigt; Seite 11: AKT; Seite 12: AKT; Seite 13: AKT; Seite 14: AKT; Seite 18: AKT; Seite 20: Ines M. Jauck; Seite 21: Ines M. Jauck (oben), Matthias Malicki (unten); Seite 22: AKT; Seite 26: Katja Wittmann, Carmen Niebergall (KG 1), Elke Bergt (KG 2), Kammergruppe (KG 3), Frank Spangenberg, Rüdiger Weingart (KG 4); Seite 27: Julia Missner-Lämmerhirt (KG 5), Erik Hupke (KG 6/7), Gisbert Bachrodt (KG 8), Stefan Peukert, Uta Jahn (KG 9); Seite 29: J. Konrad Schmidt; Seite 33: AKT; Seite 34: AKT (2); Seite 37: Thomas Müller; Seite 39: AKT (3); Seite 40: Thomas Müller (Bilder Erfurt, Jena, Bucha), Ines M. Jauck (Bild Kromsdorf); Seite 41: Ines M. Jauck (Bild Pohlitz), Dorothea Kinast (Bild Meiningen), Anja Beck (Bild Dreba), Architekturbüro Stadermann (Bild Heilbad Heiligenstadt); Seite 42: AKT (Jury), Melanie Kahl (Angermuseum); Seite 43: Thomas Müller (4); Seite 44: Steven Neukirch, Nico Stengert (Bilder Erfurt), Larissa Böhler (Bild Weimar), Paul Träger (Bild Oberhof); Seite 45: Robert Ilgen (Bild Roßdorf), Brigida González (Bild Jena), Joachim Deckert (Bilder Wiehe); Seite 46: Waissgold (Keyvisual); Seite 47: Kohlhaas & Kohlhaas (Marke); Seite 48: Melanie Kahl (2), AKT (2), Thomas Müller (2), Frank Steinhorst (2); Seite 49: Melanie Kahl (2), Michael Voigt (2), Thomas Müller (2); Seite 50: Mandy Kirchner-Schmidt; Seite 51: Ines M. Jauck, Katja Huhle, Melanie Kahl (4); Seite 52: Michael Voigt; Seite 53: AKT, Nina Sava; Seite 55: Thomas Müller; Seite 56: Jörg Behrens, AKT (3); Seite 57: Thomas Müller (2), Bauhaus-Universität Weimar / Tobias Adam; Seite 58: AKT (2); Seite 59: AKT, FH Erfurt / Marius Merkel

**Digitale Ausgabe des Geschäftsberichts der Architektenkammer
Thüringen 2023–2025 sowie alle im Bericht aufgeführten Links:**

www.architekten-thueringen.de/bericht2025/





Kontakt zur Geschäftsstelle aufnehmen:

Telefon: 0361 210 50-0

info@architekten-thueringen.de

Auf dem Laufenden bleiben:

www.architekten-thueringen.de

✉ [/newsletter](#)

📡 [/feed.php](#)



**Büros und Projekte im Architekturführer
Thüringen finden:**

www.architektur-thueringen.de

